

Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESSMANN

Vitodens 300

Typ WB3

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät,
mit eingebauter Kesselkreisregelung
Erdgas-Ausführung

Gültigkeitshinweise siehe Seite 2.



VITODENS 300



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden.

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage diese spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten sichern.

Den Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI bzw. TRF

(A) ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF

(CH) SVGW

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

Instandsetzungsarbeiten

an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig.

Bei Austausch müssen die passenden Original-Einzelteile von Viessmann oder gleichwertige, von Viessmann freigegebene Einzelteile verwendet werden.

Erstmalige Inbetriebnahme


Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Messwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen. (Nicht zutreffend für **(CH)**).

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Sicherheitshinweis!


Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten.


 *Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Sachwerten.*


Gültigkeitshinweise

Nenn-Wärmeleistungsbereich bei Raumbeheizung


8,9 bis 16,5/8 bis 15 (11) kW^{*1}


7170266 2 00001 

7170267 2 00001 


7170321 2 00001 


8,9 bis 20,0/8 bis 18 kW

7170268 2 00001 

7170322 2 00001 

8,9 bis 26,3/8 bis 24 kW

7170265 2 00001 

7170320 2 00001 

^{*1}Vitodens 300 mit 8,9 bis 16,5/8 bis 15 kW kann Raumbeheizung auf 8 bis 11 kW bei $T_{V/R} = 80/60^{\circ}\text{C}$ (Trinkwassererwärmung bleibt 8 bis 18 kW) umgestellt werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Informationen	
Sicherheitshinweise	2
Gültigkeitshinweise	2
Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	
Arbeitsschritte – Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	4
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten	6
Störungsbehebung	
Diagnose an der Regelung	26
Instandsetzung	38
Steckbrückenbelegung und Codierungen	51
Regelung mit Standard-Bedieneinheit	
Funktionsbeschreibung	55
Codierebene 1 aufrufen	57
Heizkennlinien	58
Heizkennlinien einstellen	59
Gesamtübersicht Codierebene 1	62
Codierebene 2 aufrufen	67
Gesamtübersicht Codierebene 2	68
Kurzabfrage	72
Temperaturen abfragen	73
Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol	
Funktionsbeschreibung	75
Codieradressen aufrufen	77
Heizkennlinien	78
Heizkennlinien einstellen	79
Gesamtübersicht Codieradressen	80
Kurzabfrage	90
Temperaturen abfragen	91
Anschluss- und Verdrahtungsschemen	
■ Spannungsversorgung	93
■ Betriebskomponenten	95
Einzelteillisten	98
Anhang	
Konformitätserklärung	110
Herstellerbescheinigung	110
Protokoll	111
Technische Daten	113
Gasblenden	114
Stichwortverzeichnis	115

Arbeitsschritte – Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Weitergehende Hinweise zu den Arbeitsschritten siehe jeweils angegebene Seite.

			Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme		
			Arbeitsschritte für die Inspektion		
			Arbeitsschritte für die Wartung		Seite
E			1. Heizungsanlage füllen	6	
E		W	2. Membran Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen		
E			3. Elektrischen Netzanschluss prüfen		
E			4. Spracherstellung (falls erforderlich)	6	
E		W	5. Gasart prüfen	7	
E			6. Gasart umstellen (siehe separate Montageanleitung)		
E	I	W	7. Ruhedruck und Anschlussdruck messen	8	
E			8. Funktionsablauf und mögliche Störungen bei Erstinbetriebnahme	10	
E		W	9. Max. Heizleistung einstellen	12	
E		W	10. CO ₂ -Einstellung prüfen	16	
E		W	11. Wasserdruckwächter prüfen	17	
E	I	W	12. Alle heiz- und trinkwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen		
	I	W	13. Brenner ausbauen und Dichtung der Brennertür prüfen	18	
	I	W	14. Flammenkörper prüfen (falls Drahtgewebe beschädigt, austauschen)		
	I	W	15. Elektrodenblock prüfen	19	
	I	W	16. Kondenswasserablauf prüfen	19	
	I	W	17. Neutralisationseinrichtung prüfen (falls vorhanden)		
	I	W	18. Brennkammer/Heizflächen reinigen und Brenner einbauen	20	
E	I	W	19. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen		
E	I	W	20. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen		

Arbeitsschritte – Erstinbetriebnahme, Inspektion u. Wartung (Forts.)

		Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
		Arbeitsschritte für die Inspektion	
		Arbeitsschritte für die Wartung	Seite
E	I	W	
E		W	
E		W	
E			
E			
		21. Gasführende Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen	
		22. Ionisationsstrom messen	21
		23. Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen	22
		24. Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung) ...	23
		25. Codieradressen anpassen	24

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Heizungsanlage füllen

- 1. Evtl. vorhandene Rückschlagklappen öffnen.
- 2. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.
- 3. Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften.
- 4. Druck der Anlage prüfen.
- 5. Evtl. vorhandene Rückschlagklappen in Betriebsstellung zurückstellen.

Sprachumstellung (falls erforderlich) – nur bei Regelung mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

SPRACHE/LANGUE

>DEUTSCH:.....A

>FRANCAIS:.....B

>ZURÜCK/RETOUR:....D

- Klappe öffnen:

Menüpunkt

→ ANLAGE

→ GRUNDEINSTELLUNG

→ SPRACHE

Sprache wählen.
- Taste

„D“

„A“

„C“

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Gasart prüfen

Sicherheitshinweis!

Der Heizkessel kann **nicht** auf Flüssiggas umgestellt werden.

1. Gasart und Wobbeindex (Wo) beim Gasversorgungsunternehmen erfragen.

Hinweis!

Im Anlieferungszustand ist der Vitodens 300 für Erdgas E vorgerichtet.

Erdgas E-Ausführung:

Der Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 12,0 bis 16,1 kWh/m³ (43,2 bis 58,0 MJ/m³) betrieben werden.

2. Gasfamilie (Gasart) und Gasgruppe mit den Angaben auf dem Aufkleber am Brenner vergleichen.

3. Falls die Angaben nicht übereinstimmen, muss der Brenner entsprechend den Angaben des Gasversorgungsunternehmens auf die vorhandene Gasart umgestellt werden.



Siehe Montageanleitung Gasblenden

Nach Umstellung von Erdgas E auf Erdgas LL

Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 10,0 bis 13,1 kWh/m³ (36,0 bis 47,2 MJ/m³) betrieben werden.

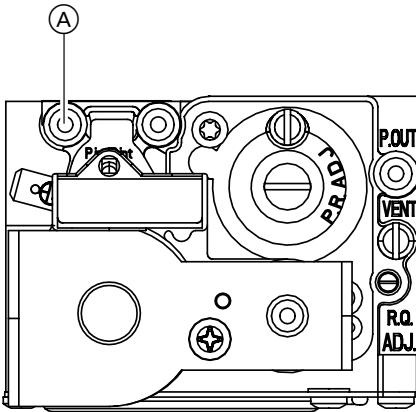
4. Gasart in Protokoll auf Seite 111 aufnehmen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ruhedruck und Anschlussdruck messen

⚠ **Sicherheitshinweis!**


Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muss eine CO-Messung (siehe Seite 16) durchgeführt werden, um Gesundheitsgefährdung auszuschließen und den einwandfreien Zustand der Anlage zu gewährleisten.



Ruhedruck

1. Gasabsperrhahn schließen.
2. Schraube im Mess-Stutzen „P in“ (A) am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
3. Gasabsperrhahn öffnen.
4. Ruhedruck messen, er sollte max. 25 mbar betragen.
5. Messwert in Protokoll aufnehmen.
6. Heizkessel in Betrieb nehmen.

Funktionsablauf und mögliche Störungen bei Erstinbetriebnahme siehe Seite 10.

Bei Erstinbetriebnahme kann das Gerät auf Störung gehen, weil sich Luft in der Gasleitung befindet. Nach ca. 5 Sekunden Taste „“ zur Entriegelung des Brenners drücken.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Gasanschlussdruck (Fließdruck)

7. Anschlussdruck (Fließdruck) messen, er muss 17,4 bis 25 mbar betragen.

Zur Messung des Anschlussdruckes geeignete Messgeräte mit einer Auflösung von mindestens 0,1 mbar verwenden.

Maßnahme entsprechend Tabelle treffen.

Anschlussdruck (Fließdruck)	Maßnahme
unter 17,4 mbar	Keine Inbetriebnahme vornehmen und das Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.
17,4 bis 25 mbar	Heizkessel in Betrieb nehmen.
über 25 mbar	Separaten Gasdruckregler der Anlage vorschalten, und Druck auf 20 mbar einstellen. Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.

8. Messwert in Protokoll aufnehmen.

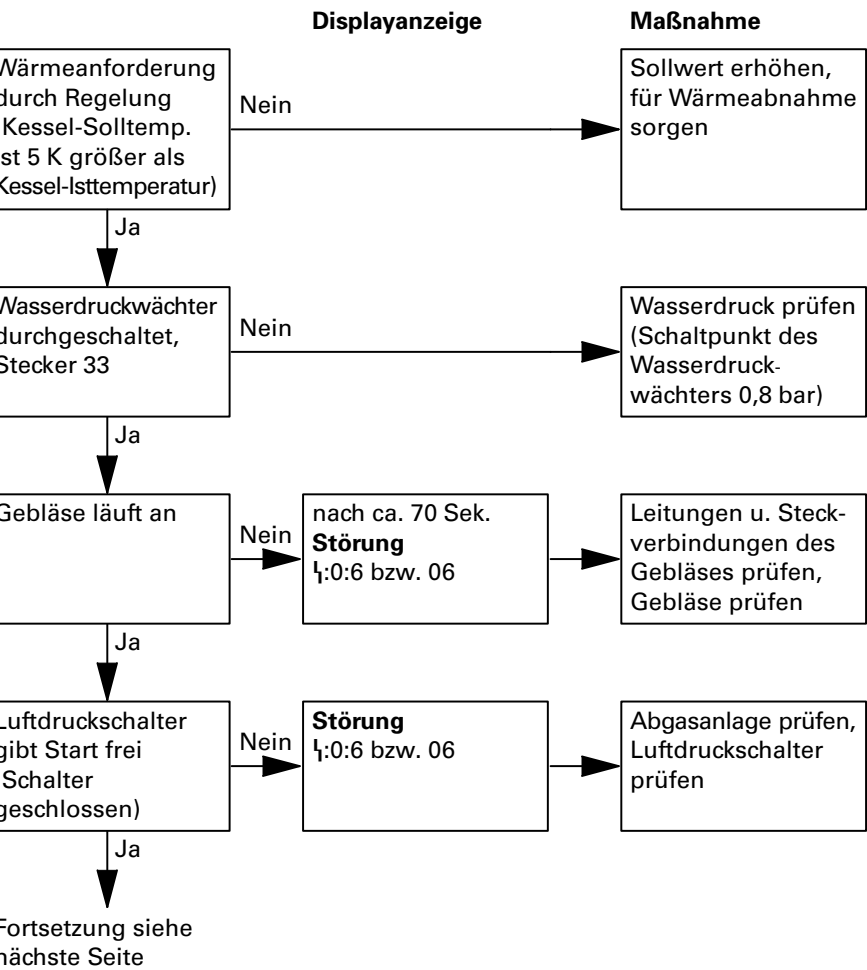
9. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten (Heizkessel geht außer Betrieb), Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen, Mess-Stutzen (A) mit Schrauben verschließen.

10. **⚠ Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit der Mess-Stutzen (A) und aller gasführenden Anschlüsse prüfen.

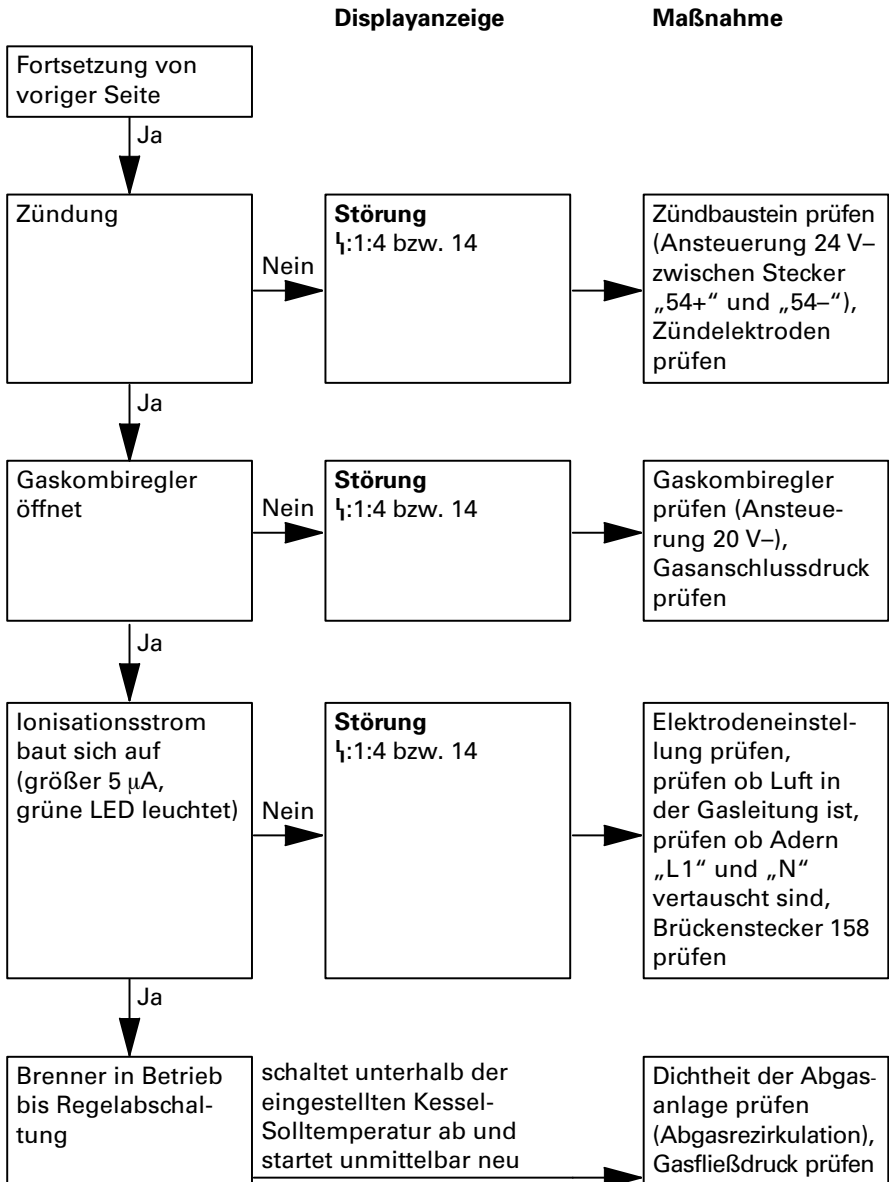
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Funktionsablauf und mögliche Störungen bei Erstinbetriebnahme

Weitere Angaben siehe Abschnitt „Störungsbehebung“.



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

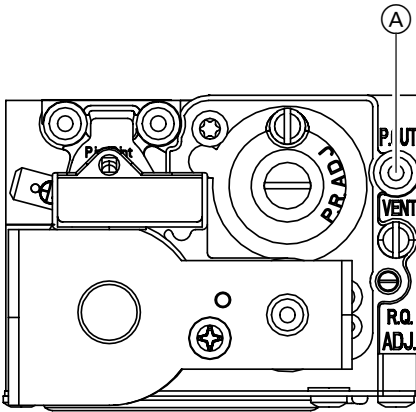


Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Max. Heizleistung einstellen

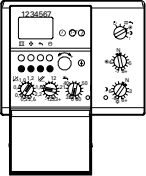
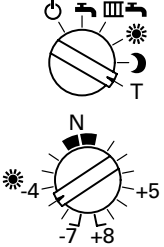
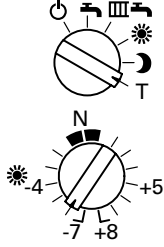
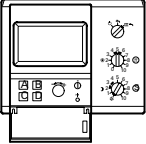
Hinweis!

Für den Heizbetrieb kann die max. Heizleistung begrenzt werden.

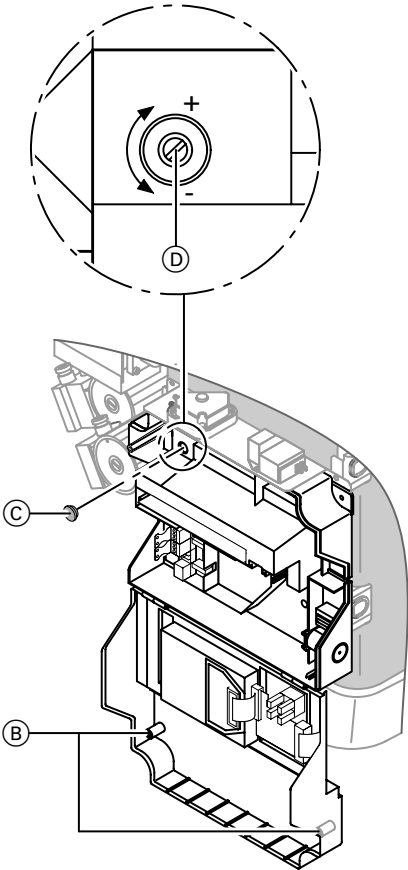


1. Schraube im Mess-Stutzen „P out“ (A) am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
2. Gasabsperrhahn öffnen. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen: Siehe Tabelle Seite 13.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Arbeits- schritte Regelungs- typ	Untere Nenn- Wärmeleistung wählen	Obere Nenn- Wärmeleistung wählen	Einstellmodus beenden
Regelung mit Standard- Bedieneinheit 			<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewünschtes Betriebsprogramm einstellen. ■ Drehknopf „☀“ auf gewünschten Wert stellen.
Regelung mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol 	<p>→ ANLAGE „D“ → FACHEINSTELLUNG „C“ → BITTE CODE „B-C-C-B“ → DIAGNOSE „A“ → RELAISTEST „A“</p> <p>Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ bis Kennziffer 10: MODULATION <ST.90> ZU BRENNER <ST.41> EIN</p>	<p>Mit dem Menü- punkt WEITER „A“ bis Kennziffer 11: MODULATION <ST.90> AUF BRENNER <ST.41> EIN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Klappe der Bedieneinheit schließen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)




- 4. Regelungsvorderteil (B) abschrauben und nach unten klappen.
- 5. Stopfen (C) ¼ Umdrehung nach links drehen und abnehmen.
- 6. Potentiometer (D) mit Schraubendreher nach links drehen bis der Düsendruck der gewünschten Heizleistung nach untenstehender Tabelle entspricht.

Hinweis!
Max. Heizleistung **nicht** durch
verstellen des Düsendruckes
einstellen.

Nur bei 15 kW
Potentiometer auf Linksanschlag
drehen.

Nenn-Wärmeleistung	kW	8	11	13	15	18	20	22	24
(T _V /T _R = 80/60 °C)									
Nenn-Wärmebelastung	kW	8,3	11,5	13,5	15,6	18,8	20,8	22,9	25,0
Düsendruck für Erdgas E	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00
bezogen auf G20									
Düsendruck für Erdgas LL	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00
bezogen auf G25									

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

7. Stopfen ③ aufstecken.
8. Regelungsvorderteil ② hochklappen und anschrauben.
9. Einstellmodus beenden (siehe Tabelle auf Seite 13).
10. Die Einstellung der max. Heizleistung auf dem den „Technischen Unterlagen“ beiliegenden Typenschild dokumentieren. Typenschild auf die Innenseite der Abdeckklappe des Vorderbleches kleben.
11. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen ① schließen.
12.  **Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens ① prüfen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

CO₂-Einstellung prüfen

Der Vitodens 300 ist für Erdgas E werkseitig voreingestellt.

Bei der Erstinbetriebnahme/Wartung CO₂-Kontrolle am Kesselanschluss-Stück durchführen.

Der CO₂-Gehalt stellt sich, abhängig vom Wobbeindex, im Bereich von

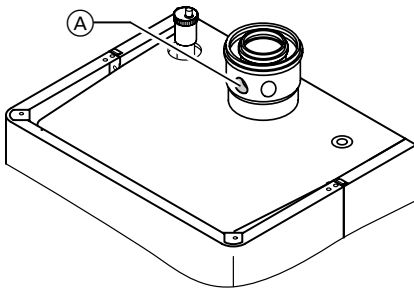
- 7,4 bis 11,0% bei Erdgas E und
 - 7,7 bis 10,7% bei Erdgas LL
- ein.*

Hinweis!

Eine Nachregulierung darf nur bei Austausch des Gaskombireglers erfolgen.

Weicht der gemessene CO₂-Wert von den genannten Bereichen um mehr als 1%-Punkt ab, ist in folgenden Schritten vorzugehen:

- Kontrollieren, ob die richtige Gasblende verwendet wurde.
- Dichtigkeitsprüfung AZ-System durchführen (siehe Seite 23).

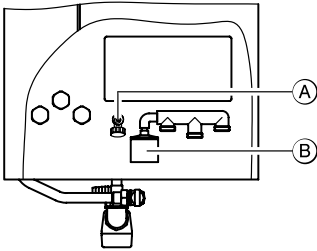


1. Abgasanalysegerät am Abgasstutzen (A) anschließen (Öffnung „Abgas“).
2. Wärmeanforderung durch Sollwertverstellung herbeiführen.
3. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen (siehe Tabelle auf Seite 13).
4. CO₂-Gehalt messen und in Protokoll eintragen.
5. Untere Nenn-Wärmeleistung wählen (siehe Tabelle auf Seite 13).
6. CO₂-Gehalt messen und in Protokoll eintragen.
7. Einstellmodus beenden (siehe Tabelle auf Seite 13).
8. Messöffnung am Kesselanschluss-Stück schließen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Wasserdruckwächter prüfen

Bei zu geringem Wasserdruck verhindert der Wasserdruckwächter den Heizbetrieb.




- Ⓐ Füll- und Entleerungshahn
- Ⓑ Wasserdruckwächter

1. Wärmeanforderung herbeiführen.
2. Anlage bis Drucklosigkeit entleeren und dabei Störungsmeldung an der Regelung beobachten.
Bei Drücken unter 0,5 bar ($\pm 20\%$) müssen:
 - Brenner und Pumpen abgeschaltet sein
 - rote LED-Anzeige leuchten und
 - je nach Regelung „I:9: 5“ oder „STÖRUNG 95“ im Display angezeigt werden.

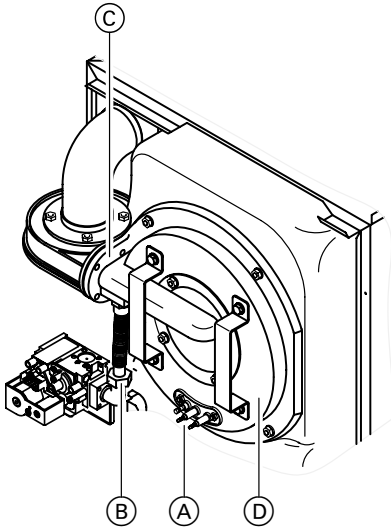
Hinweis!

Falls keine Störmeldung an der Regelung erfolgt, korrekte Montage des Wasserdruckwächters prüfen.

3. Wasser nachfüllen bis der Fülldruck den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes überschritten hat.
Entstörtaste „“ drücken.
Nach der Entstörung erfolgt die selbstständige Wiederaufnahme des Heizbetriebes.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Brenner ausbauen und Dichtung der Brennentür prüfen



1. Anlagenschalter an der Regelung und Netzspannung ausschalten.
2. Gasabsperrhahn schließen und sichern.
3. Leitungen vom Elektrodenblock (A) abziehen.
4. Verschraubung (B) lösen.
5. Gebläseflansch (C) lösen (vier Innensechskantschrauben).
6. Brennentür (D) lösen (vier Sechskantmutter).

⚠ Brenner nicht auf Flammkörper (Drahtgewebe) ablegen!

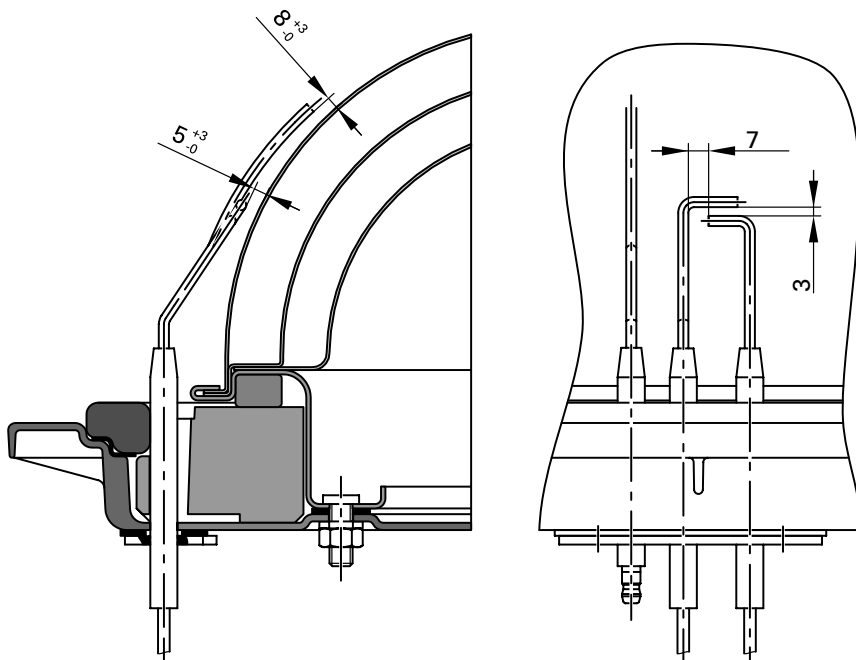
7. Dichtung der Brennentür auf Beschädigungen prüfen, ggf. erneuern.

Hinweis!

Dichtung spätestens nach zwei Jahren erneuern (Dichtung als Meterware lieferbar).

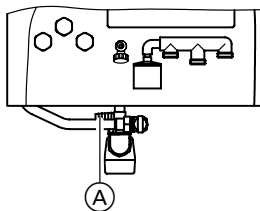
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrodenblock prüfen



1. Elektroden auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen.
 2. Elektroden mit kleiner Bürste oder Schleifpapier reinigen.
 3. Abstände prüfen. Sind die Abstände nicht in Ordnung, den Elektrodenblock austauschen und ausrichten. Befestigungsschrauben für Elektrodenblock mit 2 Nm Drehmoment festziehen.
- ⚠ Drahtgewebe nicht beschädigen!

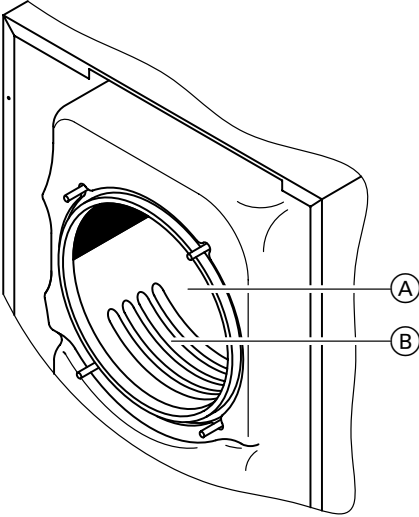
Kondenswasserablauf prüfen



Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers prüfen (am Siphon (A)). Falls erforderlich, Siphon reinigen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Brennkammer/Heizflächen reinigen und Brenner einbauen



1. Brennkammer (A) und Heizflächen (B) falls nötig mit Bürste reinigen oder mit Wasser spülen.

⚠ *Kratzer an Teilen, die mit Abgas in Berührung kommen, vermeiden.
Nur Kunststoffbürsten, keine Drahtbürsten verwenden!*

Falls Rückstände bleiben, lösungsmittel- und kaliumfreie Reinigungsmittel verwenden:

- Rußablagerungen mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz (z.B. Fauch 600) entfernen.
- Beläge und Oberflächenverfärbungen (gelb-braun) mit leicht sauren, chloridefreien Reinigungsmitteln auf Basis von Phosphorsäure entfernen (z.B. Antox 75 E).
- Gründlich mit Wasser spülen.

Hinweis!

Hersteller von Fauch 600 und Antox 75 E ist die Firma Hebro Chemie GmbH Rostocker Straße 40 D-41199 Mönchengladbach

(CH):

*Intec Bassersdorf AG
Grindelstrasse 12
Postfach
CH-8303 Bassersdorf*

2. Brennertür anschrauben und mit 2,5 Nm Drehmoment anziehen.
3. Gebläseflansch anschrauben (vier Innensechskantschrauben).
4. Dichtungen der Gasarmatur erneuern und Verschraubungen der Gasarmatur anschrauben.

⚠ **Sicherheitshinweis!**

Dichtheitsprüfung durchführen!

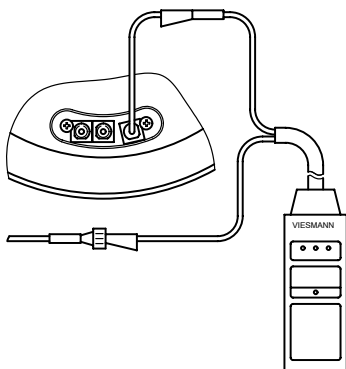
5. Leitungen auf den Elektrodenblock aufstecken.



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ionisationsstrom messen

⚠ **Sicherheitshinweis!**



Vor Anschluss des Messgerätes Anlagenschalter an der Regelung ausschalten.



1. Messgerät entsprechend nebenstehender Abbildung anschließen.
2. Heizkessel mit oberer Nenn-Wärmeleistung in Betrieb nehmen: Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ an der Regelung auf „“ stellen.

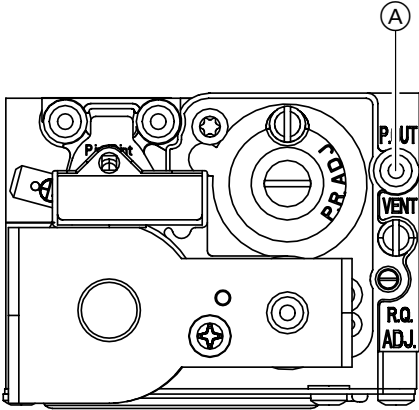
Hinweis!

Der Mindestionisationsstrom soll schon bei Bildung der Flamme (ca. 2-3 Sekunden nach Öffnen des Gaskombireglers) min. 15 μ A betragen.

3. Nach Messung Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ auf „“ stellen.
4. Messwert in Protokoll aufnehmen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen



1. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten und Gasabsperrhahn schließen.

2. Manometer am Mess-Stutzen „P out“ (A) anschließen.

3. Gasabsperrhahn öffnen und Anlage in Betrieb nehmen.

4. Beim Ausschalten des Brenners muss der Düsendruck schnell auf 0 mbar absinken.

5. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen (A) schließen.

6. **⚠ Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens (A) prüfen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

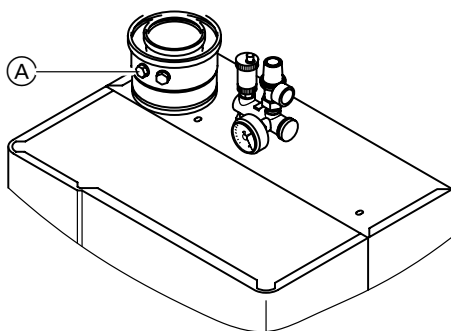
Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung)

Für die gemeinsam mit dem Heizkessel geprüften Abgas-/Zuluftsyste m e entfällt in einigen Bundesländern (z.B. Nordrhein-Westfalen) die Dichtheitsprüfung (Überdruckprüfung) durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei der Inbetriebnahme.

In diesem Fall empfehlen wir, dass der Heizungsfachbetrieb bei der Inbetriebnahme der Anlage eine vereinfachte Dichtheitsprüfung durchführt. Dafür ist es ausreichend, die CO_2 -Konzentration in der Verbrennungsluft im Ringspalt der AZ-Leitung zu messen.

Die Abgasleitung gilt als ausreichend dicht, wenn sich keine höhere CO_2 -Konzentration in der Verbrennungsluft als 0,2% oder keine kleinere O_2 -Konzentration als 20,6% ergibt.

Werden höhere CO_2 - oder kleinere O_2 -Werte gemessen, ist eine Druckprüfung der Abgasleitung bei einem statischen Überdruck von 200 Pa erforderlich.

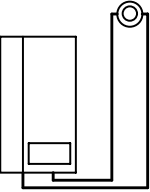


Ⓐ Verbrennungsluft-Mess-Stelle
(Zuluft)

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

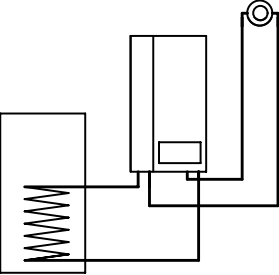
Codieradressen für Heizungsanlage anpassen

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden.

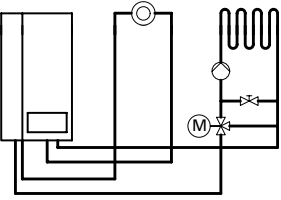
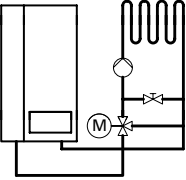
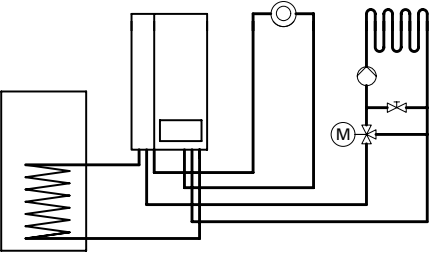
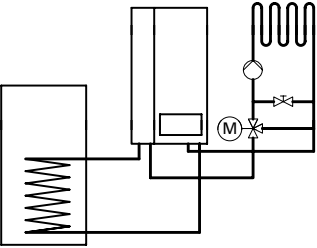
	Regelung mit Standard- Bedieneinheit	Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol
Anlieferungszustand	Schema „04:00“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.	Schema „000:000“
		

Heizungsanlagenschema einstellen

- Auswahl des zutreffenden Schemas siehe folgende Abb.
- Arbeitsschritte zur Codierung
 - mit Standard-Bedieneinheit siehe Seite 57,
 - mit Bedieneinheit Comfortrol siehe Seite 77.

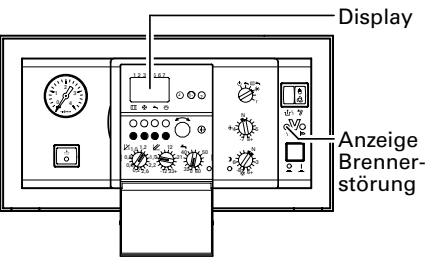
	Schema „04:01“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.	Schema „000:001“ Bei Betrieb mit Speicher-Wasser- erwärmer wird die Codierung automatisch beim Anschluss des Speichertemperatursensors einge- stellt.
--	--	--

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

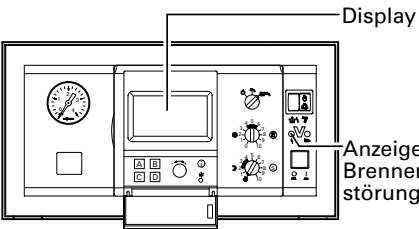
	Regelung mit Standard- Bedieneinheit	Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol
	Schema „04:02“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.	Schema „000:002“
	Schema „04:02“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung. <i>Codier- adresse „22“ auf den Wert „01“ einstellen.</i>	Schema „000:002“ <i>Codier- adresse „008“ auf den Wert „001“ einstellen.</i>
	Schema „04:03“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.	Schema „000:003“
	Schema „04:03“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung. <i>Codier- adresse „22“ auf den Wert „01“ einstellen.</i>	Schema „000:003“ <i>Codier- adresse „008“ auf den Wert „001“ einstellen.</i>

Diagnose an der Regelung

Regelung mit Standard-Bedieneinheit



Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol




Klappe öffnen → Störungssuche „A“

Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung

Störungsmeldung Display		Anzeige Brennerstörung, rot	Verhalten der Anlage
Regelung mit Standard-Bedieneinheit	Bedieneinheit Comfortrol		
—	—	—	Heizkessel schaltet nicht ein
—	—	—	Heizkessel schaltet ständig ein und aus
↳1: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR AUSSEN-TEMPERATUR	Aus	Fährt nach 0 °C Außentemperatur
↳1: 8			
↳3: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR KESSEL-TEMPERATUR	Aus	Heizkessel kühlt aus
↳3: 8			
↳4: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF-TEMPERATUR	Aus	Mischer wird aufgefahren
↳4: 8			Mischer wird zugefahren
↳5: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR SPEICHER-TEMPERATUR	Aus	Speicher-Wassererwärmer kühlt aus
↳5: 8			



Störungsursache	Maßnahme
—	Funktionsablauf prüfen (s. S. 10)
Undichtes Abgassystem	Abgassystem auf Dichtheit prüfen
Außentemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Außentemperatursensor prüfen (s. S. 38)
Kesseltemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Kesseltemperatursensor prüfen (s. S. 39)
Vorlauftemperatursensor Kurzschluss	 Montageanleitung Mischer-Motor
Vorlauftemperatursensor Unterbrechung	
Speichertemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Speichertemperatursensor prüfen (s. S. 39)

Diagnose an der Regelung (Fortsetzung)




Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Bedieneinheit Comfortrol			
⌞6: 0	—	Aus	Heizkessel kühlt aus
⌞6: 8			
⌞6: 1	—	Aus/Ein	Heizkessel kühlt aus
⌞6: 9			
⌞7: 0	STÖRUNG: 70	Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
⌞7: 8	STÖRUNG: 78	Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
⌞A: 1	STÖRUNG: A1	Blinkt	Heizkessel fährt im Notbetrieb (nach 30 Minuten BUS-Störung)
		Aus	Heizkessel kühlt aus
⌞A: 2	STÖRUNG: A2	Aus	—
⌞A: 4	STÖRUNG: A4	Aus	Pumpe läuft mit max. Drehzahl oder Pumpe außer Betrieb
⌞A: 5	STÖRUNG: A5	Aus	—

Störungsursache	Maßnahme
Falsche Codierung Codieradr. „27“ (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse „27“ auf 0 stellen
Falsche Codierung Codieradr. „31“ (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse „31“ auf 0 stellen
Kurzschluss Fernbedienungs- gerät-WS/-RS	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen
Unterbrechung Fernbedienungs- gerät-WS/-RS oder falsche Codierung	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen. Codierung prüfen.
BUS-Störung	Steckung der Leiterplatte VR 20 prüfen. BUS-Anschlüsse an Stecker „X5.3-X5.4“ (z.B. Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer oder Vitocom) auf richtigen Anschluss und Funktion prüfen (Anschlüsse zur Fehlersuche evtl. abklemmen).
Unterbrechung interne BUS- Verbindung	Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe und Verbindungsleitung der Heizkreispumpe prüfen. Codierung auf der Leiterplatte LGM29 auf richtige Einstellung prüfen.
KM-BUS-Fehler zur Vitocom	Anschluss oder Vitocom prüfen
Unterbrechung BUS-Verbindung zur drehzahlgeregelten Heizkreispumpe oder Pumpe defekt	Leistungsverbindungen zur Heizkreispumpe prüfen oder Heizkreispumpe prüfen
Kurzschluss/Unterbrechung BUS-Verbindung zum Erweite- rungssatz für den Heizkreis mit Mischer	Leistungsverbindung zum Erweiterungs- satz prüfen (Stecker „X5“). Codierung des Heizungsanlagenschemas prüfen. Korrekte Verbindung über „Kurzabfrage prüfen – Regelung mit Standard-Bedieneinheit s. S. 72. – Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol s. S. 90.

Diagnose an der Regelung (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Bedieneinheit Comfortrol			
—	STÖRUNG: B1	Aus	Dauernd Heizbetrieb
l:b: 2	STÖRUNG: B2	Aus	Heizkessel kühlt aus
l:b: 3	STÖRUNG: B3	Aus	Einstellung über Serviceebene nicht möglich
l:b: 6	STÖRUNG: B6 FEUERUNGS- AUTOMAT DEFEKT	Aus	Heizkessel kühlt aus
l:C: C	STÖRUNG: CC (204* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:E: 4 bzw. l:E: __	STÖRUNG: E4	Aus	—
l:F: 2	STÖRUNG: F2	Aus	—
l:F: 4	STÖRUNG: F4	Aus	—
l:F: 5	STÖRUNG: F5	Aus	—
l:F: 9	STÖRUNG: F9 (249* ¹)	Aus/Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:F: d	STÖRUNG: FD (253* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung


*¹Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
Unterbrechung BUS-Verbindung zur Bedieneinheit Comfortrol	Leitungsverbindungen zur Bedieneinheit prüfen
Sensoreingänge werden nicht korrekt eingelesen	Richtigen Anschluss der Sensoren an den Steckern „X6“ und „X7“ und Verbindungsleitungen zu den Sensoren auf Beschädigungen prüfen. Anschlüsse der Verbindungsleitungen aller anderen externen Anschlüsse prüfen. Evtl. Stecker der Anschlüsse abziehen.
Interner Fehler Leiterplatte VR 20	Leiterplatte VR 20 tauschen
AD-Wandler Brennersteuergerät defekt	Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29 tauschen
Störung durch vorübergehende Unterbrechung der bauseitigen Spannungsversorgung	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Fehler an der angeschlossenen Heizkreisregelung Vitotronic 050	Heizkreisregelung Vitotronic 050 und BUS-Verbindung an Stecker „X5“ prüfen (s. S. 48)
Fehler an der Vitocom	Vitocom prüfen
Fehlermeldung drehzahlgeregelte Heizkreispumpe	Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe prüfen
Fehlermeldung Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	Codierung Erweiterungssatz und Erweiterungssatz prüfen
Fehlbedienung in Verbindung mit Vitosoft	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Fehlbedienung in Verbindung mit Vitosoft	Entstörtaste „  “ einmal drücken

Diagnose an der Regelung (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Bedieneinheit Comfortrol			
I:F: E	STÖRUNG: FE (254* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 2	STÖRUNG: 02 (002* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 4	STÖRUNG: 04 (004* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 5	STÖRUNG: 05 (005* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 6	STÖRUNG: 06 (006* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung


^{*1}Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
—	<p>Zündbaustein, Zündelectroden, Ionisations-electrode und Leitungsbaum „X13“ auf Beschädigungen prüfen (s. S. 93/94). Einstellung der Electroden prüfen (s. S. 19, 21). Abgassystem auf Dichtheit prüfen. Anschließend Entstörtaste „I“ einmal drücken. Erscheint weiterhin bei Brennerstart immer diese Fehlermeldung, Brennersteuergerät LGM29 tauschen.</p> <p> Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29</p>
Sicherheitskette (Temperaturbegrenzer) hat ausgelöst oder Wärmeabnahme nicht ausreichend	<p>Thermoschalter prüfen (s. S. 46). Anlage vollständig entlüften, Umlauf Heizkreise prüfen.</p>
Gebläsedrehzahl	<p>Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen.</p>
Gebläsedrehzahl	<p>Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).</p>
Luftdruckschwelle Zündniveau wird nicht erreicht	<p>Luftdruckwächter prüfen (s. S. 40). Luftklappe prüfen. Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).</p>

Diagnose an der Regelung (Fortsetzung)











Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
l:0: 7	STÖRUNG: 07 (007* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:0: 8	STÖRUNG: 08 (008* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:0: A	STÖRUNG: 0A (010* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:0: b	STÖRUNG: 0B (011* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:0: C	STÖRUNG: 0C (012* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:0: d	STÖRUNG: 0D (013* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
l:1: 5	STÖRUNG: 15 (021* ¹)	Ein	Brennersteuergerät auf Störung

^{*1}Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
Gebläsedrehzahl	Luftdruckwächter der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).
Gebläsedrehzahl	
Grundniveau der Luftdruckschwelle in Warteposition nicht in Ordnung	Luftdruckwächter prüfen (s. S. 40). Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).
Gebläse nach Heimlauf nicht im Stillstand	Windeinfluss Abgassystem prüfen
Flammensignal nach Abschaltung noch vorhanden	Einstellung der Elektroden und Elektroden-block prüfen (s. S. 19). Gaskombiregler prüfen (s. S. 22).
Gerät ist noch verriegelt	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Flammensignal nicht vorhanden	Elektrischen Anschluss prüfen (s. S. 93/94). Ionisationsstrom messen (s. S. 21). Gasdruck prüfen (s. S. 9). Gaskombiregler prüfen (s. S. 22). Zündung, Zündbaustein prüfen (s. S. 93/94). Zündelectroden prüfen (s. S. 11). Kondenswasserablauf prüfen (s. S. 19).

Diagnose an der Regelung (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Bedieneinheit Comfortrol			
l:2: 5	STÖRUNG: 25	Aus	Heizkessel fährt mit hoher Kessel- wassertemperatur
l:2: 6	STÖRUNG: 26	Aus	Heizkessel fährt mit stetiger Modulation
l:3: 5	STÖRUNG: 35	Aus	Heizkessel schaltet nicht ein
l:9: 5	STÖRUNG: 95	Aus	Heizkessel schaltet nicht ein

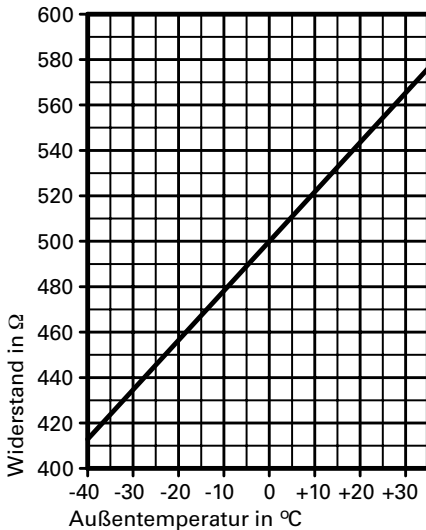
Störungsursache	Maßnahme
Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ ist bereits 30 Minuten auf „  “	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen
Einstellmodus für obere bzw. untere Nenn-Wärmeleistung aktiv (Teststellung)	Betriebsprogramm-Wahlschalter auf gewünschte Betriebsart stellen bzw. Klappe der Bedieneinheit Comfortrol schließen
Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ und Entstörtaste „  “ betätigt	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen und Entstörtaste „  “ einmal drücken
Wasserdruckwächter nicht durchgeschaltet	Wasserdruckwächter prüfen (s. S. 17)

Instandsetzung

Abfrage der Ist- und Solltemperaturen für Regelung mit

- Standard-Bedieneinheit, siehe Seite 73.
- Bedieneinheit Comfortrol, siehe Seite 91.

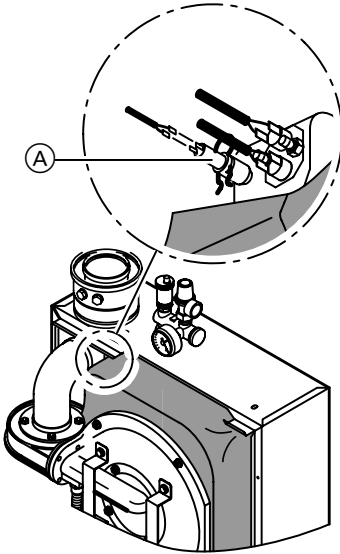
Außentempersensord prüfen



1. Steckverbinder „X6“ von der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X6.3“ und „X6.4“ am abgezogenen Steckverbinder messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor tauschen.

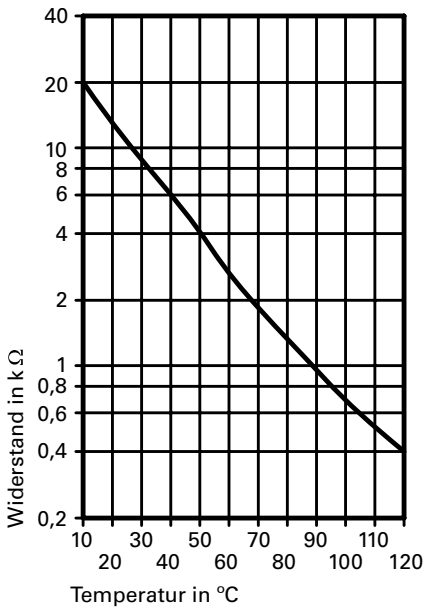
Instandsetzung (Fortsetzung)

Kesseltemperatursensor oder Speichertemperatursensor prüfen



1. Kesseltemperatursensor:
Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen.
Speichertemperatursensor:
Stecker „X7“ abziehen.
2. Widerstand des Kesseltemperatursensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Sensor tauschen.

⚠ Sicherheitshinweis!
Kesseltemperatursensor sitzt direkt im Heizwasser. Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.



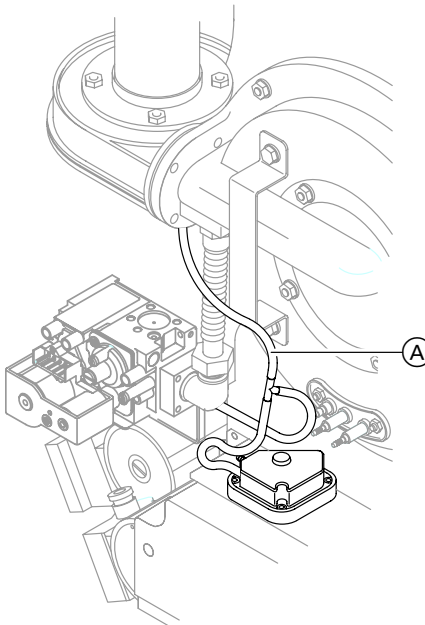
Instandsetzung (Fortsetzung)

Luftdruckwächter prüfen

Hinweis!

Vor Inbetriebnahme muss der Kontakt des Luftdruckwächters geöffnet sein.

- Prüfung durch Widerstandsmessung Steckverbinder „X12.4“ und „X12.5“.
- Durch Luftdruck schaltet Kontakt um.

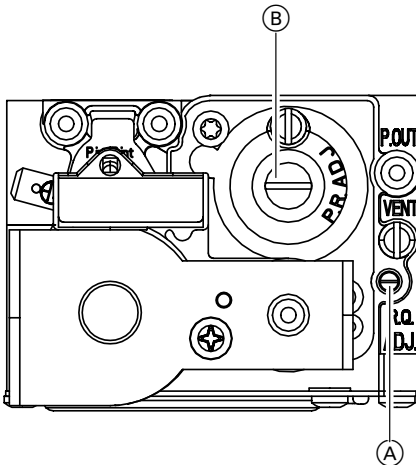


1. Steuerleitung (Luftdruck) (A) vom Gebläse abziehen.
2. Steckverbinder „X12.4“ und „X12.5“ abziehen.
3. In den Schlauch pusten.
Der Kontakt im Luftdruckwächter muss hörbar schließen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Grundeinstellung des Gaskombireglers

Falls der Gaskombiregler so verstellt ist, dass kein Brennerstart bzw. Betrieb möglich ist, mit den folgenden Schritten eine Grundeinstellung schaffen.



1. Einstellschraube „R.Q.ADJ.“ (A) für obere Nenn-Wärmeleistung rechts herum bis zum Anschlag drehen und dann wieder 6 Umdrehungen zurückdrehen.
2. Einstellschraube „P.R.ADJ.“ (B) für untere Nenn-Wärmeleistung rechts herum bis zum Anschlag drehen und dann wieder 2,5 Umdrehungen zurückdrehen.

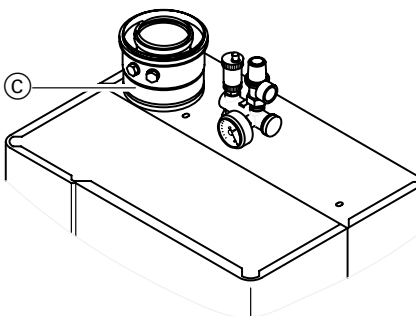
Hinweis!

Möglichst genau 2,5 Umdrehungen zurückdrehen, da schon bei einer Abweichung von 0,5 Umdrehungen der Brenner nicht startet oder $CO > 100 \text{ mg/kWh}$ produziert.

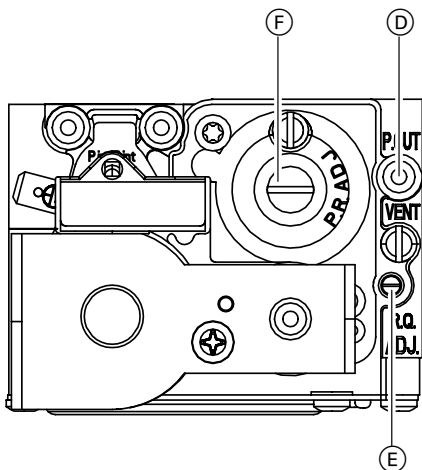
Mit dieser Grundeinstellung den Brenner neu einregulieren (siehe „Brenner einregulieren“ auf Seite 42).

Instandsetzung (Fortsetzung)

Brenner einregulieren




1. Abgasanalysegerät am Kesselanschluss-Stück © anschließen (Öffnung „Abgas“).



2. Schraube im Mess-Stutzen „P out“ © am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
3. Heizkessel in Betrieb nehmen.
4. Wärmeanforderung durch Sollwertverstellung herbeiführen.

Hinweis!

Wärmeanforderung nicht über den Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ herbeiführen.

5. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen: Siehe Tabelle auf Seite 13.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Düsendruck

Nenn-Wärmeleistung ($T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$)	kW	8	11	13	15	18	20	22	24
Nenn-Wärmebelastung	kW	8,3	11,5	13,5	15,6	18,8	20,8	22,9	25,0
Düsendruck für Erdgas E bezogen auf G20	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00
Düsendruck für Erdgas LL bezogen auf G25	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00



CO₂-Gehalt

Gas- familie (Gas- art)	Gas- gruppe	Wobbeindex Wo		CO ₂ - Ein- stel- lung (%)
		kWh/m ³	MJ/m ³	
Erd- gas	E	16,10	58,00	11,0
		15,00	54,00	9,7
		14,00	50,40	8,9
		13,00	46,80	8,2
		12,00	43,20	7,4
	LL	13,10	47,20	10,7
		12,00	43,20	9,1
		11,00	39,60	8,4
		10,00	36,00	7,7

- Düsendruck für obere Nenn-Wärmeleistung entsprechend obenstehender Tabelle prüfen und (falls erforderlich) an Einstellschraube „R.Q.ADJ.“ (E) einregulieren.
- CO₂-Gehalt messen.
Entsprechend dem vorliegenden Wobbeindex muss sich ein CO₂-Gehalt nach obenstehender Tabelle ergeben.

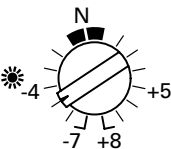
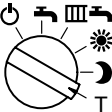
- Untere Nenn-Wärmeleistung wählen:

Siehe Tabelle auf Seite 13.

- Düsendruck für untere Nenn-Wärmeleistung entsprechend obenstehender Tabelle prüfen und (falls erforderlich) an Einstellschraube „P.R.ADJ.“ (F) (unter Schutzkappe) einregulieren.
- CO₂-Gehalt messen. Entsprechend dem vorliegenden Wobbeindex muss sich ein CO₂-Gehalt nach nebenstehender Tabelle ergeben.
- Betriebsprogramm-Wahlschalter und Drehknopf „“ wieder auf gewünschten Wert stellen.
- Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen (D) schließen.
-  **Sicherheitshinweis!**
Dichtheit aller gasseitigen Verbindungen prüfen.
- Abdeckhaube und Vorderblech anbauen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Relaistest (bei Standard-Bedieneinheit)



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.

2. Am Drehknopf „☀“ gewünschte Position wählen.

Funktion	Drehknopf „☀“	blinkende Anzeige im Display
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	N	⌚: 4
Heizkreispumpe A	-1	⌚: 2
Heizkreispumpe bei Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	-2	⌚: 3
Mischer auf	+1	⌚: 8
Mischer zu	+2	⌚: 7
Zirkulationspumpe	-4	⌚: d
Brenner ein	-3	⌚: 1
Brenner ein mit unterer Nenn-Wärmeleistung und Heizkreispumpe ein	-5	Anzeige der Kesselwassertemperatur
Brenner ein mit oberer Nenn-Wärmeleistung und Heizkreispumpe ein	-6	Anzeige der Störungs-codes aus Störungs-speicher (siehe Seite 26)

3. Betriebsprogramm-Wahlschalter und Drehknopf „☀“ in ursprüngliche Position stellen.

Instandsetzung (Fortsetzung)**Relaistest** (bei Bedieneinheit Comfortrol)

Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ RELAISTEST	„A“

Hinweis!

Die Bedieneinheit muss zum Relaistest an der Regelung eingesteckt sein. Nicht erwähnte Relais sind ohne Bedeutung. Besteht keine Wärmeanforderung bleibt der Brenner beim Relaistest aus.

Mit „WEITER“ „A“ das gewünschte Relais anwählen und die Funktion prüfen.

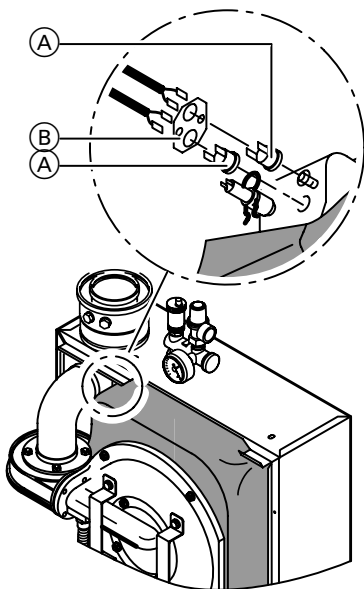
Anzeige**Bedeutung**

01	– Brenner 1. Stufe <ST41> EIN	Brenner
02	– Heizkreispumpe A <ST20> EIN	Heizkreispumpe (eingebaut)
03	– Heizkreispumpe B <ST20B> EIN	Heizkreispumpe bei Erweiterungssatz mit Mischer
04	– Speicherladepumpe <ST21> EIN	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
07	– Mischer HK B <ST52B> ZU	Mischer zu
08	– Mischer HK B <ST52B> AUF	Mischer auf
10	– Modulation <ST90> ZU Brenner <ST41> EIN	Brenner (untere Wärmeleistung)
11	– Modulation <ST90> AUF Brenner <ST41> EIN	Brenner (obere Wärmeleistung)
13	– Zirkulationspumpe <ST28> EIN	Zirkulationspumpe
14	– Sammelstörmeldung <ST50> EIN	Sammelstörmeldung ^{*1}


^{*1}Nur in Verbindung mit Anschlusserweiterung (Best.-Nr. 7404 582).

Instandsetzung (Fortsetzung)

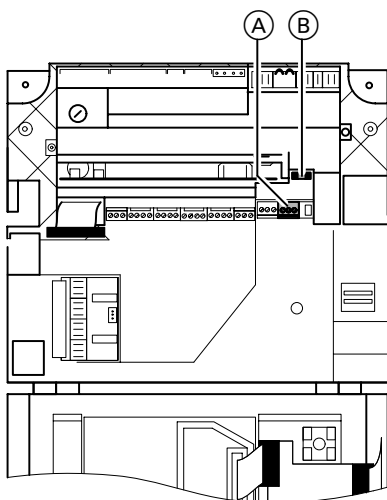
Sicherheitskette prüfen




Wenn sich nach einer Störabschaltung das Brennersteuergerät nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt:

- Je eine Leitung der Thermostatschalter (A) abziehen.
- Durchgang der Thermostatschalter mit einem Vielfachmessgerät prüfen.
- Falls die Thermostatschalter defekt sind, Sicherungsblech (B) lösen und Thermostatschalter ausbauen.
- Neue Thermostatschalter mit Wärmeleitpaste bestreichen und einbauen.
- Nach Inbetriebnahme Entstörtaste „“ an der Regelung drücken.

Sicherung prüfen

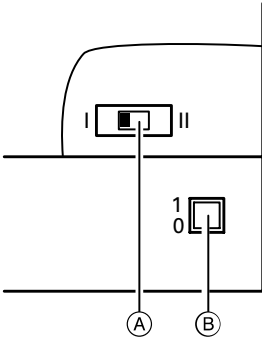


1. Steckverbinder  (A) in der Regelung abziehen.
2. Sicherung F3 (6,3 A) (B) am Haltegriff aus Sockel herausziehen.
3. Mit Vielfachmessgerät Sicherung auf Durchgang prüfen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen



- Ⓐ Drehrichtungsschalter
Ⓑ Netzschalter „①“

1. Netzschalter am Motor ausschalten und wieder einschalten. Das Gerät führt folgenden Eigentest aus:
 - Mischer zu (150 Sekunden)
 - Pumpe ein (10 Sekunden)
 - Mischer auf (10 Sekunden)
 - Mischer zu (10 Sekunden)
 Danach erfolgt normaler Regelbetrieb.

2. Während des Eigentestes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.

Der Vorlauftempersensord muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen.

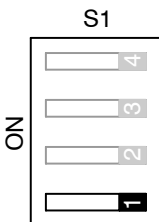
Wird die Temperatur niedriger, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.



Montageanleitung
Mischer

3. Drehrichtung des Mischer-Motors einstellen (falls erforderlich).
 - Schalterstellung I für Heizungsrücklauf von links (Anlieferungs-zustand).
 - Schalterstellung II für Heizungs-rücklauf von rechts.

Codierschalter S1.1



Wenn ein Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer und eine Vitotronic 050 angeschlossen sind, muss der Codierschalter S1.1 am Erweiterungssatz auf „off“ stehen.

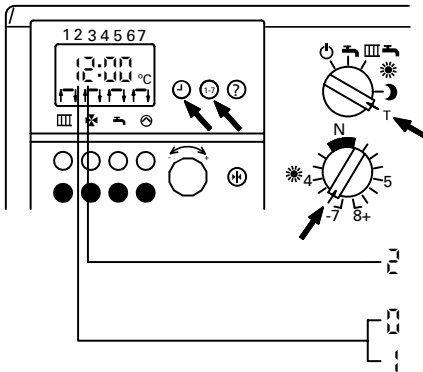
Instandsetzung (Fortsetzung)

Vitotronic 050 prüfen (Zubehör)

Zur Ansteuerung einer Vitotronic 050 ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS in der Kesselkreisregelung und zusätzlich noch ein Kommunikationsmodul in der Vitotronic 050 erforderlich.

Viessmann 2-Draht-BUS und Datenverbindung zur Vitotronic 050 prüfen

Mit Standard-Bedieneinheit



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.
2. Drehknopf „☼“ auf „-6“ stellen.
3. Tasten „1“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.
4. Display auswerten.

mit Vitotronic 050

Erweiterungsmodul nicht erkannt
Erweiterungsmodul erkannt

5. Ist das Erweiterungsmodul bzw. die Vitotronic 050 nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

Hinweis!

Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluss der Datenleitung „X5.3“-„X5.4“ vorliegen.

Instandsetzung (Fortsetzung)**Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol**

1. Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol das Vorhandensein des Erweiterungsmoduls abfragen.

Aufruf der Kurzabfrage 2

Klappe öffnen:

Menüpunkt

→ ANLAGE

→ BETRIEBSZUSTAND „B“

→ WEITER

Taste

„D“

„B“

„A“

bis der Text
„Kurz-
abfrage 2“
erscheint

Erweiterungsmodul

Die Ziffer auf der letzten Stelle hat hier folgende Bedeutung:

*2____0 = Kein Erweiterungsmodul
Viessmann 2-Draht-BUS
erkannt*

*2____1 = Erweiterungsmodul
Viessmann 2-Draht-BUS
erkannt*

Vitotronic 050

Die Ziffer auf der 2. Stelle von links hat hier folgende Bedeutung:

*_2____ = Erweiterungssatz für einen
Heizkreis mit Mischer oder
Vitotronic 050 erkannt*

Hinweis!

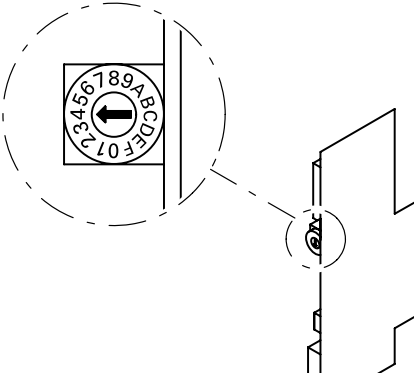
Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluss der Datenleitung „X5.3“-„X5.4“ vorliegen.

*Anschluss- und Verdrahtungsschema
siehe Seite 95/96.*

2. Ist das Erweiterungsmodul bzw. die Vitotronic 050 nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Drehschalterstellung auf dem Kommunikationsmodul der Vitotronic 050 prüfen



Drehschalter auf Kommunikationsmodul muss auf „4“ stehen.

Hinweis!



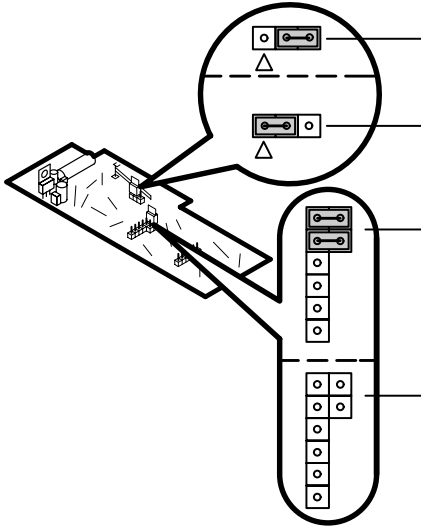
Bitte auch die jeweiligen Montageunterlagen der Vitotronic 050 beachten.

Falls außer der Vitotronic 050 auch ein Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer angeschlossen ist, den Drehschalter auf „5“ stellen.

Wenn eine weitere Vitotronic 050 angeschlossen ist, an dieser den Drehschalter auf „6“ stellen usw.

Steckbrückenbelegung und Codierungen

Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR 20



Steckbrücke „X6“

Auslieferungszustand ohne Funktion „Externes Sperren des Brenners“.

Mit Funktion „Externes Sperren des Brenners“ (nur wenn der Kontakt an Stecker „X6.1-X6.2“ angeschlossen ist).

Steckbrücken „X2“ - „X4“

Auslieferungszustand ohne Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS: Zwei Steckbrücken aufgesteckt wie Abbildung.

Mit Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS: Beide Steckbrücken entfernt.

Externe Anforderung (bauseits)

Mit Standard-Bedieneinheit

Codieradresse „30:00“ auf „30:01“ und „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

Mit Bedieneinheit Comfortrol

Codieradresse „011:000“ auf „011:001“ und „027:000“ auf „027:001“ umstellen.

Hinweis!

Die Inbetriebsetzung des Heizkessels erfolgt entsprechend der Einstellung der Codieradresse „125“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0C5“ (Bedieneinheit Comfortrol).

Kesselwassertemperatur wird auf Sollwert entsprechend der Einstellung der Codieradresse „102“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0A2“ (Bedieneinheit Comfortrol) gehalten.

Steckbrückenbelegung und Codierungen (Fortsetzung)

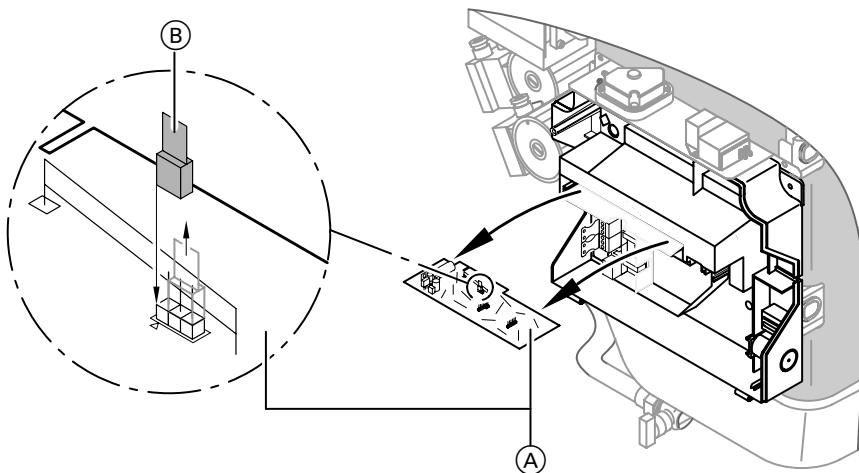
Externes Sperren

(nur wenn der Kontakt an Stecker „X6.1-X6.2“ angeschlossen ist)

1. Leiterplatte VR 20 (A) herausziehen.
2. Steckbrücke „X6“ (B) umstecken.
3. Leiterplatte (A) wieder einstecken.

Hinweis!

Die Außerbetriebsetzung des Heizkessels erfolgt entsprechend der Einstellung der Codieradresse „108“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0A8“ (Bedieneinheit Comfortrol).



Steckbrückenbelegung und Codierungen (Fortsetzung)

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)



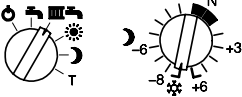
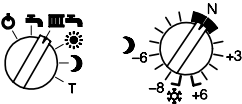


Für diese Funktion muss ein Zusatzgerät (z.B. Vitocom 300) angeschlossen sein.

Das an der Regelung des Heizkessels manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann von der Leitstelle oder einem Telefon und Code-Sender verändert werden.
Das Umschalten erfolgt zwischen den in der Tabelle zugeordneten

Betriebsprogrammen.
Die Stellung des Betriebsprogramm-Wahlschalters bleibt jedoch unverändert.
Durch einen weiteren Anruf wird auf das vorgewählte Betriebsprogramm zurückgeschaltet.

Mit Standard-Bedieneinheit

Codieradresse „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	<ul style="list-style-type: none">■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur■ dauernd Trinkwassererwärmung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<ul style="list-style-type: none">■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur■ dauernd Trinkwassererwärmung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<ul style="list-style-type: none">■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur■ dauernd Trinkwassererwärmung

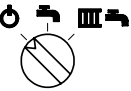
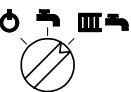
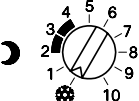
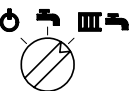
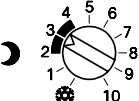
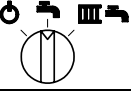
5681 484

Steckbrückenbelegung und Codierungen (Fortsetzung)

Mit Bedieneinheit Comfortrol

Hinweis!
Ist der Heizkreis per Telefon umgeschaltet worden, erscheint im Anzeigefenster zusätzlich (bei geschlossener Klappe) der Text: „TELE.PROG.“.

Codieradresse „011:000“ auf „011:001“ umstellen.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	<ul style="list-style-type: none">■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur■ dauernd Trinkwassererwärmung
 	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
 	Bei Codierung „0C8:001“ (Anlieferungszustand): Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	Bei Codierung „0C8:000“ <ul style="list-style-type: none">■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur■ dauernd Trinkwassererwärmung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung

Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt:

- durch den Temperaturregler auf 84 °C, (einstellbar von 42 bis 84 °C)
- durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C.

Der Thermoschalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 90 °C Kesselwassertemperatur.

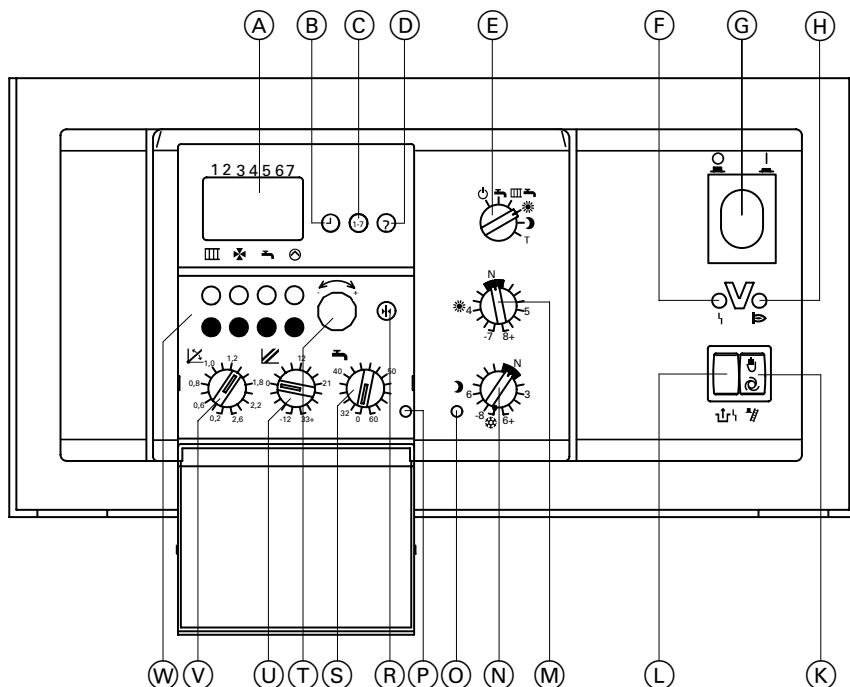
Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion Zusatzaufheizung wird aktiviert, wenn ein Schaltzeitraum von 10 Minuten (z.B. 22.10 bis 22.20 Uhr) eingestellt wird.

Dieser Zeitraum muss außerhalb der Schaltzeiten für die normale Trinkwassererwärmung liegen, damit das Signal von der Regelung erkannt wird.

Der Temperatursollwert für die Zusatzaufheizung ist einstellbar in Codieradresse „107“.

Funktionsbeschreibung (Fortsetzung)

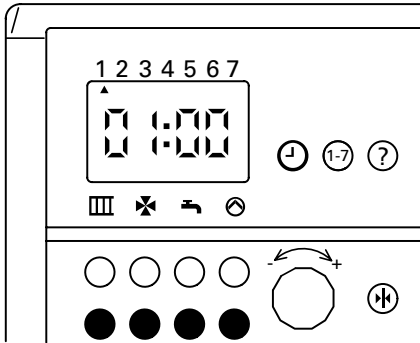


- | | |
|---|---|
| <p>(A) Display</p> <p>(B) Uhrzeit einstellen</p> <p>(C) Wochentag einstellen</p> <p>(D) Temperaturen abfragen</p> <p>(E) Betriebsprogramm-Wahlschalter</p> <p>⏻ Abschaltbetrieb</p> <p>🔥 Nur Warmwasser</p> <p>🔥🔥 Heizen und Warmwasser</p> <p>☀️ Dauernd normale Raumtemperatur</p> <p>🌙 Dauernd reduzierte Raumtemperatur</p> <p>T Teststellung</p> <p>(F) Anzeige Brennerstörung</p> <p>(G) Anlagenschalter</p> <p>(H) Anzeige Brennerbetrieb</p> <p>(K) Schornsteinfeger-Prüfschalter</p> | <p>(L) Entriegelung Brennerstörung</p> <p>(M) ☀️ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“</p> <p>(N) 🌙 Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“</p> <p>(O) Anzeige „Reduzierte Raumtemperatur“</p> <p>(P) Anzeige „Trinkwassererwärmung“</p> <p>(R) Taste „Grundeinstellung“</p> <p>(S) 🔥 Drehknopf „Trinkwassertemperatur“</p> <p>(T) ↺ Einstell-Drehknopf</p> <p>(U) ↗️ Drehknopf „Niveau der Heizkennlinie“</p> <p>(V) ↘️ Drehknopf „Neigung der Heizkennlinie“</p> <p>(W) Tasten Ein- und Ausschaltzeitpunkt</p> |
|---|---|

Codierebene 1 aufrufen

Hinweis!

Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 1 siehe Seite 62.



1. Codierebene aufrufen

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.

2. Codieradresse wählen

Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach rechts drehen, bis gewünschte Codieradresse erscheint.

3. Wert der Codieradresse ändern

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „“ drehen, bis Ziffer des gewünschten Wertes erscheint.

4. Codierung beenden

Rote Taste „“ drücken.



Heizkennlinien

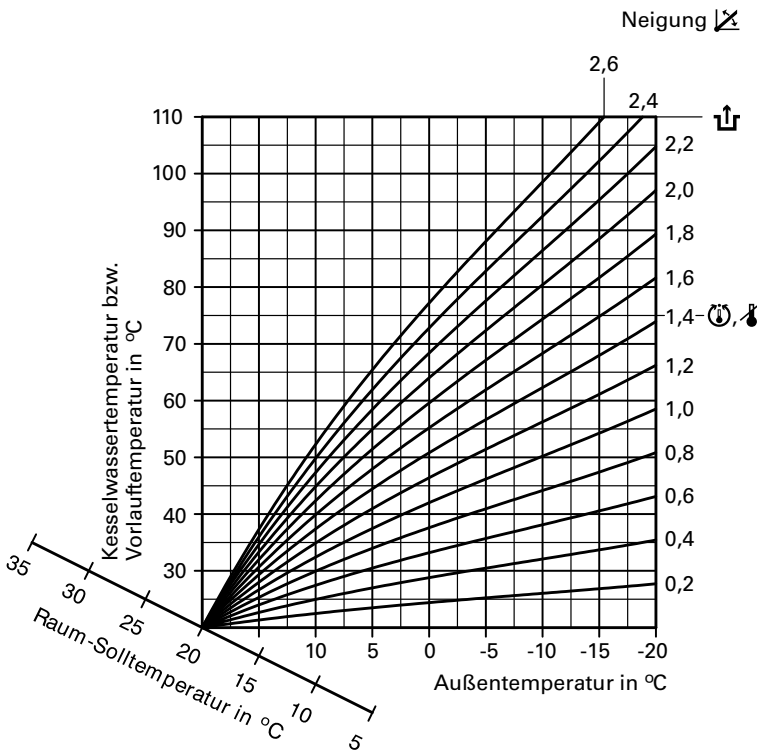
Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Bei anderer Raumtemperatur-einstellung werden die Kennlinien parallel zur Raum-Solltemperatur-achse verschoben.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

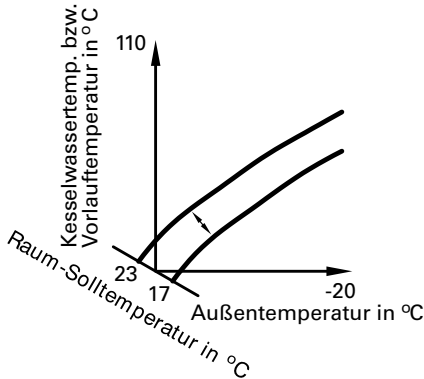
- Neigung „“ = 1,4
- Niveau „“ = 0



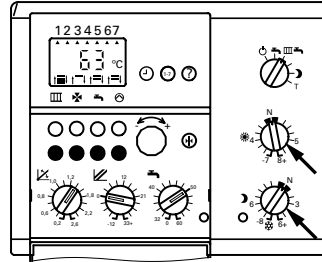
Heizkennlinien einstellen

Raumtemperatur-Sollwert

Schemen „04:00“ und „04:01“:
Heizkreis **ohne** Mischer
Schemen „04:02“ und „04:03“:
Heizkreis **mit** Mischer

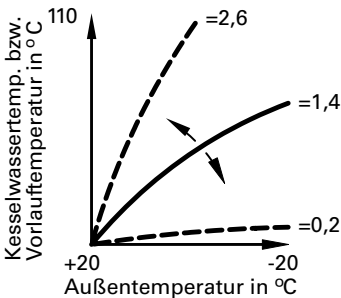


Einstellung an der Regelung:

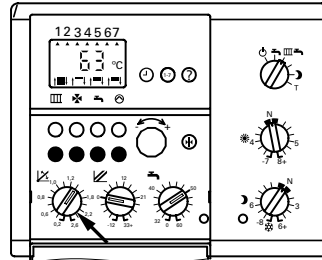


Neigung der Heizkennlinie

Schemen „04:00“ und „04:01“:
Heizkreis **ohne** Mischer
Schemen „04:02“ und „04:03“:
Heizkreis **mit** Mischer



Einstellung an der Regelung:



Schemen „04:02“ und „04:03“:
Heizkreis **ohne** Mischer

Einstellung in Codieradresse „08“
Einstellbereich der Neigung von
„08:00“ = 0,2 bis „08:15“ = 2,6
(Änderung je Schritt: 0,2)
Anlieferungszustand: „08:09“ = 1,4.

Heizkennlinien einstellen (Fortsetzung)

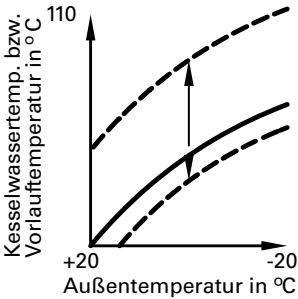
Niveau der Heizkennlinie

Schemen „04:00“ und „04:01“:

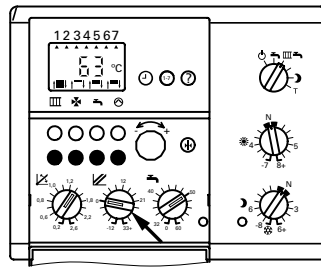
Heizkreis **ohne** Mischer

Schemen „04:02“ und „04:03“:

Heizkreis **mit** Mischer

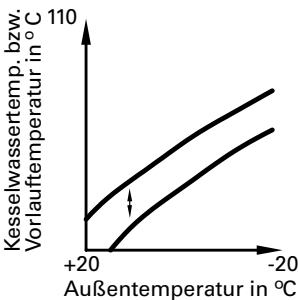


Einstellung an der Regelung:



Differenztemperatur

Schemen „04:02“ und „04:03“



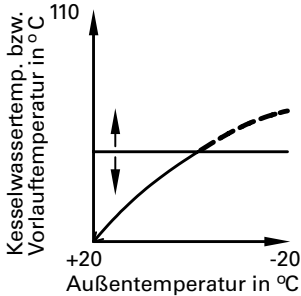
Einstellung in Codieradresse „07“
Einstellbereich der Differenztemperatur
von „07:00“ = 6 K bis „07:15“ = 36 K
(Änderung je Schritt: 2 K)
Anlieferungszustand: „07:01“ = 8 K.

Hinweis!

Wenn eine Vitotronic 050 angeschlossen ist, addieren sich die eingestellten Differenztemperaturen (Anlieferungszustand jeweils 8 K). An der Vitotronic 050 deshalb die Differenztemperatur entsprechend niedrig einstellen.

Heizkennlinien einstellen (Fortsetzung)

Maximaltemperaturbegrenzung



Heizkreis **ohne** Mischer

Einstellung in Codieradresse „06“

Einstellbereich der Maximaltemperatur
von „06:01“ = 40 °C bis „06:15“ = 110 °C
(Änderung je Schritt: 5 K)

Anlieferungszustand: „06:10“ = 85 °C.

Heizkreis **mit** Mischer

Einstellung in Codieradresse „05“

Einstellbereich der Maximaltemperatur
von „05:00“ = 35 °C bis „05:15“ = 110 °C
(Änderung je Schritt: 5 K)

Anlieferungszustand: „05:08“ = 75 °C.

Gesamtübersicht Codierebene 1

⚠ Sicherheitshinweis!
Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 1 siehe Seite 57.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel			
03:00	Keine Trinkwasser- erwärmung	03:01	Speichertemperatur- regelung
		03:02*1	Speichertemperatur- regelung (optimiert)
			Estrichtrocknung nach zwei wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen. DIN 4725-2 beachten.
		03:14	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ① (DIN 4725)*2
		03:15	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ② (ZV Parkett- und Fußbodentechnik)*2

*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensor angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „01“ umgestellt werden.
*2Wenn die Funktion abgelaufen ist, wird automatisch auf die Betriebsart „Heizen und Warmwasser“ umgeschaltet.

Gesamtübersicht Codierebene 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel (Fortsetzung)			
06:10	Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 85 °C	06:00 bis 06:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar
30:00	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	30:01	Externe Anforderung
35:00	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	35:01	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
40:01	Anzeige der Kesselwassertemperatur	40:00	Anzeige der Uhrzeit
Heizkreise			
04:00 ^{*1}	Ein Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung	04:01 ^{*1} 04:02 04:03 ^{*1}	Ein Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
05:08 ^{*1}	Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 75 °C	05:00 bis 05:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar

^{*1}Bei einer Anlage ohne Mischer wird die Adresse ohne Mischer und mit Erkennung der Trinkwassererwärmung automatisch gesetzt und muss daher manuell zurückgesetzt werden.

Gesamtübersicht Codierebene 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreise (Fortsetzung)			
07:01 ^{*1}	Differenztemperatur eingestellt auf 8 K	07:00 bis 07:15	Differenztemperatur variabel zwischen 6 und 36 K einstellbar
08:09 ^{*1}	Heizkreis ohne Mischer: Neigung „  “ der Heiz- kennlinie eingestellt auf „1,4“	08:00 bis 08:15	Heizkreis ohne Mischer: Neigung „  “ variabel zwischen „0,2“ und „2,6“ einstellbar
17:00	Heizkreis ohne Mischer vorhanden	17:01	Heizkreis mit Mischer vorhanden
Speicher			
10:01	Umwälzpumpe schaltet sofort ein	10:00	Umwälzpumpe wird kesseltemperatur- abhängig eingeschaltet
13:00	Umwälzpumpe mit Nach- lauf, bis max. 10 min	13:01	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
14:00	Kesselwasser- Solltemperatur bei Speicherbeheizung entspr. der Speicher- Solltemperatur +20 K	14:01	Kesselwasser- Solltemperatur bei Speicherbeheizung entspricht 78 °C
15:01	Mit Trinkwasser- vorrangschaltung	15:00	Ohne Trinkwasser- vorrangschaltung
21:00	Anschlussmöglichkeit Zirkulationspumpe	21:01	Ausgangssignal Trink- wassererwärmung aktiv
23:00	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 32 bis 60 °C	23:01	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 52 bis 80 °C

^{*1}Nur bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“.

Gesamtübersicht Codierebene 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreispumpe			
11:01	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Betrieb gemäß Codieradresse „044:____“ in Codierebene 2	11:00	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Betrieb gemäß Codieradresse „046:____“ in Codierebene 2
12:01	Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	12:00	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
16:01	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	16:00	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
22:00	Heizkreispumpe „EIN“ bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“	22:01	Heizkreispumpe „AUS“ bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“
Fernbedienung			
20:00	Ohne Fernbedienungsgerät-WS oder -RS	20:01	Mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS ^{*1}
32:01 33:00	Witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und im reduzierten Betrieb	32:00 ^{*2} 33:00 ^{*2}	Mit Raumtemperaturaufschaltung bei Heizbetrieb und reduziertem Betrieb
		32:00 ^{*2} 33:01 ^{*2}	Witterungsgeführter Betrieb bei Heizbetrieb Mit Raumtemperaturaufschaltung bei reduziertem Betrieb

^{*1}Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell zurückgesetzt werden.

^{*2}Nicht in Verbindung Fernbedienungsgerät-RS einstellen.

Gesamtübersicht Codierebene 1 (Fortsetzung)

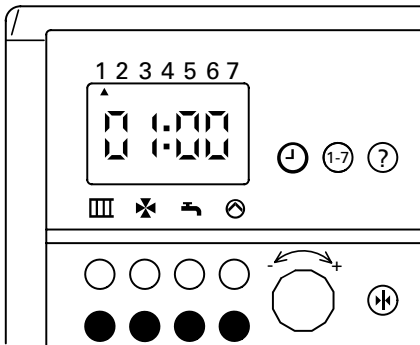
Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Sommer-/Winterzeit-Umschaltung			
47:01	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung automatisch	47:00	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung manuell
50:03	Beginn Sommerzeit: März	50:01 bis 50:12	Januar bis Dezember
51:05	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monates	51:01 bis 51:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
52:07	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	52:01 bis 52:07	Montag bis Sonntag
53:10	Beginn Winterzeit: Oktober	53:01 bis 53:12	Januar bis Dezember
54:05	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monates	54:01 bis 54:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
55:07	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	55:01 bis 55:07	Montag bis Sonntag

Codierebene 2 aufrufen

Hinweis!

Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, wenn Codierungen in Codierebene 2 durchgeführt werden sollen.

Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 2 siehe Seite 68.



1. Codierebene 1 aufrufen

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.

2. Codierebene 2 aufrufen

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis die Anzeige nach ca. 5 Sekunden wechselt (z.B. auf „o:000“).

3. Codieradresse wählen

Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach rechts drehen, bis Codieradresse angezeigt wird.

4. Wert der Codieradresse ändern

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „“ drehen, bis gewünschter Wert der Codieradresse angezeigt wird.

5. Codierung beenden

Rote Taste „“ drücken.

Gesamtübersicht Codierebene 2

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 2 siehe Seite 67.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel			
038:040	Minimale Vorlauftemp. im Heizbetrieb	038:020 bis 038:127	
042:075	Maximale Kesselwassertemp. im Heizbetrieb	042:020 bis 042:127	Max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C
102:075	Kesselwasser-Solltemperatur bei externer Anforderung 75 °C	102:000 bis 102:127	Einstellbereich der Kesselwasser-Solltemperatur 0 bis 127 °C (max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C)
108:000	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	108:001 bis 108:007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

Änderungsvarianten Codieradresse „108“ „externes Sperren“

Codierung	Heizkreispumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Brenner
		Heizkreispumpe	Mischer		
108:000	x	x	x	x	blockiert
108:001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
108:002	x	x	x	Aus	blockiert
108:003	x	Aus	Zu	x	blockiert
108:004	Aus	x	x	x	blockiert
108:005	Aus	x	x	Aus	blockiert
108:006	Aus	x	x	x	blockiert
108:007	Aus	Aus	Zu	x	blockiert

x = in normaler Regelfunktion

Gesamtübersicht Codierebene 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	---------------------	---	----------------------------

Heizkessel (Fortsetzung)

125:000	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten	125:001 bis 125:011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten
---------	--	---------------------------	--

Änderungsvarianten Codieradresse „125“ „externe Anforderung“

Codierung	Heizkreis- pumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz) Heizkreispumpe	Mischer	Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung	Kesselwasser- temperatur
125:000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codier- adresse „102“ gehalten
125:001	Aus	Aus	Zu	Aus	
125:002	x	Aus	Zu	Aus	
125:003	Aus	x	x	Aus	
125:004	Ein	x	x	Aus	
125:005	x	x	x	Aus	
125:006	Aus	Aus	Zu	x	
125:007	Ein	Aus	Zu	x	
125:008	x	Aus	Zu	x	
125:009	Aus	x	x	x	
125:010	Ein	x	x	x	
125:011	x	x	x	x	

x = in normaler Regelfunktion

Heizkreispumpe

044:020	Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1100 U/min	044:001 bis 044:100* ¹	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min
---------	--	---	--

*¹Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

Gesamtübersicht Codierebene 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreispumpe (Fortsetzung)			
045:065	Höchst-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1750 U/min	045:001 bis 045:100 ^{*1}	Kleinster Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

Codierungen „045:____“ gemäß folgender Tabelle einstellen

Nenn-Wärmeleistung Heizkessel in kW (T _V /T _R = 80/60 °C)	Erforderliche Restförderhöhe in mWS	Einzustellende Codierung bei Auslegungstemperaturdifferenz ΔT (Heizwasservor-/Heizwasserrücklauf) und sich einstellender Volumenstrom in m ³ /h					
		$\Delta T = 20\text{ K}$		$\Delta T = 15\text{ K}$		$\Delta T = 10\text{ K}$	
		Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom
11	1,5	:037	0,47	:039	0,63	:044	0,95
	2,0	:047	0,47	:048	0,63	:053	0,95
	3,0	:064	0,47	:066	0,63	:069	0,95
15	1,5	:040	0,65	:043	0,86	:051	1,29
	2,0	:048	0,65	:052	0,86	:058	1,29
	3,0	:066	0,65	:068	0,86	:075	1,29
18	1,5	:042	0,77	:047	1,03	:056	1,55
	2,0	:051	0,77	:055	1,03	:063	1,55
	3,0	:067	0,77	:072	1,03	:078	1,55
24	1,5	:046	1,03	:052	1,38	:070	2,07
	2,0	:054	1,03	:060	1,38	^{*2}	
	3,0	:071	1,03	:076	1,38	^{*2}	

^{*1}Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

^{*2}Keine Restförderhöhe verfügbar.

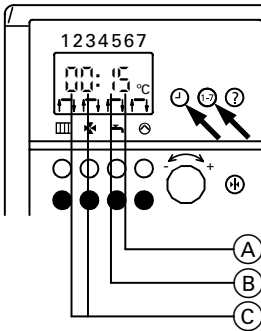
Gesamtübersicht Codierebene 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreispumpe (Fortsetzung)			
046:045	Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 1200 U/min	046:001 bis 046:100* ¹	Kleinster Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 2700 U/min
109:098	Höchst-Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung	109:001 bis 109:100* ¹	Kleinster Wert für Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw. Größter Wert für Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw.
Speicher			
100:020* ²	Differenztemperatur zwischen Kesselwasser-Solltemperatur und Speicher-Solltemperatur bei Trinkwassererwärmung	100:010 bis 100:050	Einstellbereich der Differenztemperatur 10 bis 50 °C
107:060	Temperatur Zusatzfunktion Trinkwassererwärmung (Trinkwasser kurzfristig auf 60 °C)	107:061 bis 107:090	Einstellbereich zwischen 61 und 90 °C (max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C)

*¹Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.*²Nur bei Codierung „14:00“ wirksam.**Hinweis!**

Bei allen nicht aufgeführten Codieradressen wird „255“ angezeigt.

Kurzabfrage



Tasten „⌚“ und „1-7“ gemeinsam drücken.

Bedeutung der Anzeige:

- Ⓐ eingestelltes Trinkwasserschema in Codieradresse „03“*1
- Ⓑ eingestelltes Heizkreisschema in Codieradresse „04“*1
- Ⓒ KM-BUS-Teilnehmer:

02 mit Brennersteuergerät
(12) zusätzlich mit Vitocom 100

03 mit Brennersteuergerät und
drehzahl geregelter Heizkreispumpe
(13) zusätzlich mit Vitocom 100

06 mit Brennersteuergerät und Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer*²
(16) zusätzlich mit Vitocom 100

07 mit Brennersteuergerät,
Erweiterungssatz für einen Heiz-
kreis mit Mischer*2 und
drehzahl geregelter Heizkreispumpe
(17) zusätzlich mit Vitocom 100

**1Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt sein.*

**2Erkennung erfolgt nur, wenn der Erweiterungssatz über KM-BUS angeschlossen ist.
Nicht bei Anschluss über Viessmann 2-Draht-BUS.*

Temperaturen abfragen

An der Bedieneinheit können die Temperaturen der angeschlossenen Sensoren als Soll- und Istwerte abgefragt werden.

Isttemperaturen abfragen

1. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

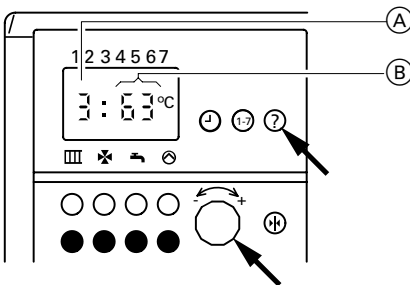
Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Isttemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1* ¹	Außentemperatur	1: 8 °C
3	Kesselwassertemperatur	3: 63 °C
4* ²	Vorlauftemperatur	4: 44 °C
5* ³	Speichertemperatur	5: 50 °C
7* ⁴	Raumtemperatur	7: 20 °C

*¹Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

*²Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

*³Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.

*⁴Nur wenn die Bedieneinheit als raumtemperaturgeführte Fernbedienung im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

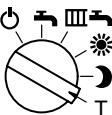


2. Taste „?“ drücken und Drehknopf „-“/„+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

Temperaturen abfragen (Fortsetzung)

Solltemperaturen abfragen

Hinweis!
Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, um die Solltemperaturen abfragen zu können.

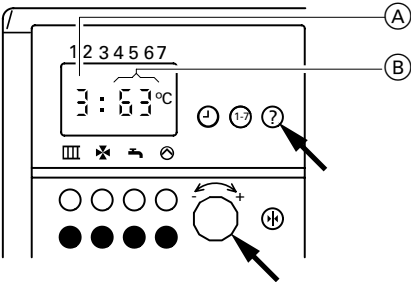


- 1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.
Die Anzeige im Display, die LED „Abgesenkte Raumtemperatur“ und die LED „Trinkwassererwärmung“ blinken.
- 2. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Solltemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
3	Kesselwasser-Solltemperatur	3: 65 °C
4*1	Vorlauf-Solltemperatur	4: 44 °C
5*2	Speicher-Solltemperatur	5: 55 °C

*1Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

*2Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.



- 3. Taste „T“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt:

- durch den Temperaturregler auf 84 °C, (einstellbar von 42 bis 84 °C)
- durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C.

Der Thermoschalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 90 °C Kesselwassertemperatur.

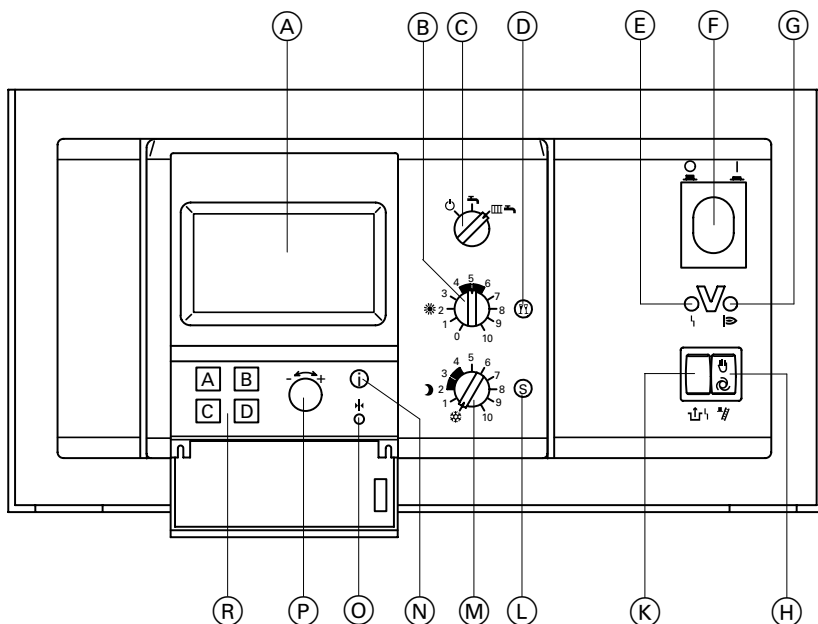
Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion Zusatzaufheizung wird aktiviert, wenn ein Schaltzeitraum von 10 Minuten (z.B. 22.10 bis 22.20 Uhr) eingestellt wird.

Dieser Zeitraum muss außerhalb der Schaltzeiten für die normale Trinkwassererwärmung liegen, damit das Signal von der Regelung erkannt wird.

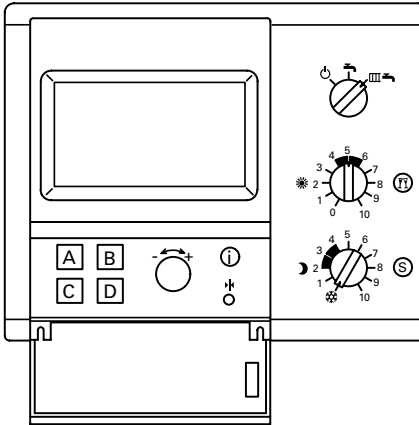
Der Temperatursollwert für die Zusatzaufheizung ist einstellbar in Codieradresse „0A7“.

Funktionsbeschreibung (Fortsetzung)



- | | |
|--|---|
| (A) Display | (G) Anzeige Brennerbetrieb |
| (B) ☀ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“ | (H) Schornsteinfeger-Prüfschalter |
| (C) Betriebsprogramm-Wahlschalter | (K) Entriegelung Brennerstörung |
| ☐ Abschaltbetrieb | (L) Spartaste |
| ☐ Nur Warmwasser | (M) ☾ Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“ |
| ☐☐☐☐☐ Heizen und Warmwasser | (N) Informationstaste |
| (D) Partytaste | (O) Taste „Grundeinstellung“ |
| (E) Anzeige Brennerstörung | (P) -/+ Einstell-Drehknopf |
| (F) Anlagenschalter | (R) Auswahlkosten |

Codieradressen aufrufen



Klappe öffnen:

Menüpunkt

Taste

→ ANLAGE

„D“

→ FACHEINSTELLUNG

„C“

→ BITTE CODE:

„B-C-C-B“

→ CODIERUNG 1

„B“

oder

CODIERUNG 2

„C“

Alle Einstellungen werden im Menü „Facheinstellungen“ durchgeführt, in dem sich „Codierung 1“ (wichtigste Codieradressen in Klartext) und „Codierung 2“ (alle Codieradressen) befinden.

Durch Drücken der Taste „A“ (WEITER) oder „B“ (ZURÜCK) gewünschte Codieradresse wählen.

Mit Einstell-Drehknopf „-“/“+“ (ÄNDERN) die jeweilige Codieradresse umstellen.

Mit Taste „D“ Umstellung bestätigen (Umstellung wird gespeichert).

Wenn Änderungen in Codierung 1 vorgenommen und bestätigt werden, werden diese automatisch in Codierung 2 übernommen und umgekehrt.

Heizkennlinien

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

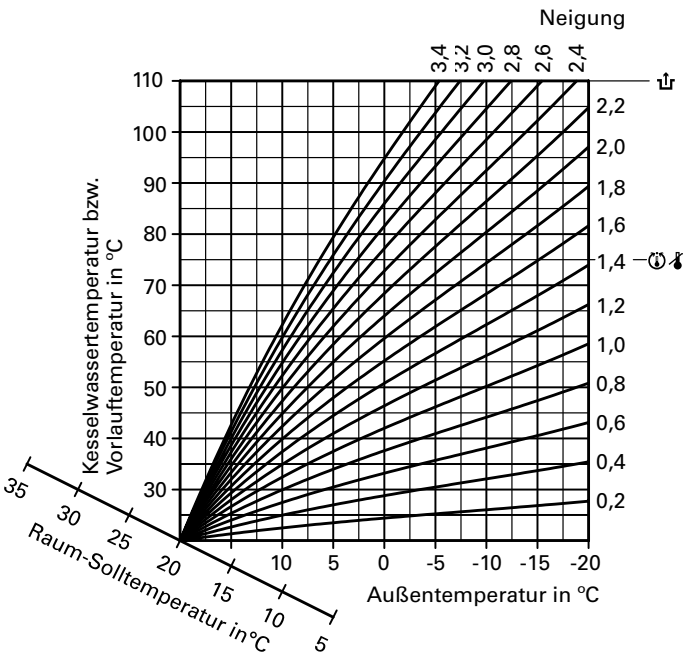
Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Bei anderer Raumtemperatureinstellung werden die Kennlinien parallel zur Raum-Solltemperaturachse verschoben.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

■ *Neigung* = 1,4

■ *Niveau* = 0



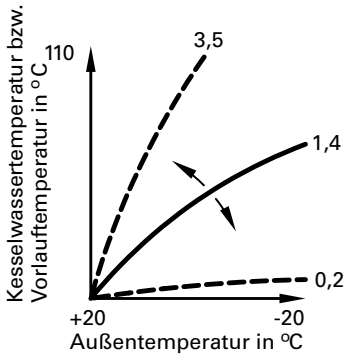
Heizkennlinien einstellen

Hinweis!

Heizkreis A = Heizkreis **ohne** Mischer

Heizkreis B = Heizkreis **mit** Mischer

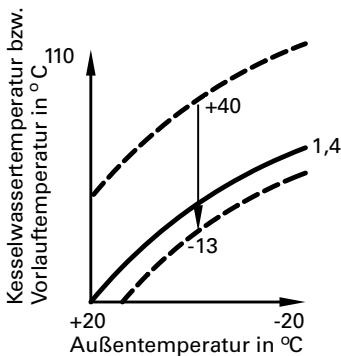
Neigung der Heizkennlinie



Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ HEIZKREIS A	„A“
oder	
HEIZKREIS B	„B“
→ HEIZKENNLINIE	„B“
→ ÄNDERN	„A“

Niveau der Heizkennlinie



Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

→ HEIZKREIS A	„A“
oder	
HEIZKREIS B	„B“
→ HEIZKENNLINIE	„B“
→ ÄNDERN	2 x „A“

Gesamtübersicht Codieradressen

⚠ Sicherheitshinweis!

Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codieradressen siehe Seite 77.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel			
011:000	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	011:001	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
027:000	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	027:001	Externe Anforderung
038:020	Minimale Vorlauftemp. im Heizbetrieb	038:020 bis 038:127	
042:075	Maximale Kesselwassertemp. im Heizbetrieb	042:020 bis 042:127	Max. mögliche Kesselwassertemp. 82 °C
099:000	Anschlussmöglichkeit Zirkulationspumpe	099:001	Ausgangssignal Trinkwassererwärmung aktiv
0A2:075	Kesselwasser-Solltemperatur bei externer Anforderung 75 °C	0A2:000 bis 0A2:127	Einstellbereich der Kesselwasser-Solltemperatur 0 bis 127 °C (max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C)

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel (Fortsetzung)			
0A8:000	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	0A8:001 bis 0A8:007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

Änderungsvarianten Codieradresse „0A8“ „externes Sperren“

Codierung	Heizkreis- pumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung	Brenner
		Heizkreispumpe	Mischer		
0A8:000	x	x	x	x	blockiert
0A8:001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
0A8:002	x	x	x	Aus	blockiert
0A8:003	x	Aus	Zu	x	blockiert
0A8:004	Aus	x	x	x	blockiert
0A8:005	Aus	x	x	Aus	blockiert
0A8:006	Aus	x	x	x	blockiert
0A8:007	Aus	Aus	Zu	x	blockiert

x = in normaler Regelfunktion

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkessel (Fortsetzung)			
0B2:___	Störungsspeicher		
0B3:___	Störungsspeicher		
0B8:000	Keine Trinkwasser- erwärmung	0B8:001	Speichertemperatur- regelung
		0B8:002*1	Speichertemperatur- regelung (optimiert)
			Estrichfunktion nach zwei wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen. DIN 4725-2 beachten.
		0B8:014	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ① (DIN 4725)*2
		0B8:015	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ② (ZV Parkett- und Fußbodentechnik)*2

*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensor angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „001“ umgestellt werden.

*2Wenn die Funktion abgelaufen ist, wird automatisch auf die Betriebsart „Heizen und Warmwasser“ umgeschaltet.

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	---------------------	--	----------------------------

Heizkessel (Fortsetzung)

0C5:000	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten	0C5:001 bis 0C5:011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten
---------	--	---------------------------	--

Änderungsvarianten Codieradresse 0C5 „externe Anforderung“

Codierung	Heizkreis- pumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz) Heizkreispumpe	Mischer	Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung	Kesselwasser- temperatur
0C5:000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codier- adresse „0A2“ gehalten
0C5:001	Aus	Aus	Zu	Aus	
0C5:002	x	Aus	Zu	Aus	
0C5:003	Aus	x	x	Aus	
0C5:004	Ein	x	x	Aus	
0C5:005	x	x	x	Aus	
0C5:006	Aus	Aus	Zu	x	
0C5:007	Ein	Aus	Zu	x	
0C5:008	x	Aus	Zu	x	
0C5:009	Aus	x	x	x	
0C5:010	Ein	x	x	x	
0C5:011	x	x	x	x	

x = in normaler Regelfunktion

Heizkessel (Fortsetzung)

0C8:001	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogramm). Geschlossener Kontakt: Raumheizung aus/ Trinkwassererwärmung aus.	0C8:000	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogr). Geschlossener Kontakt: dauernd Raumheizung ein/Trinkwassererw. ein (unabh. vom eingest. Zeitprogramm).
---------	---	---------	---

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreise			
000:000	Ein Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung	000:001 ^{*1} 000:002 ^{*2} 000:003 ^{*1, 2}	Ein Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
014:000 ^{*3}	Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis B	014:001 ^{*3}	Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis A und B
Speicher			
003:001	Mit Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)	003:000	Ohne Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)
007:000	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60 °C	007:001	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 70 °C Achtung! Max. zulässige Speicherwassertemp. beachten.
017:001	Umwälzpumpe schaltet sofort ein	017:000	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
018:000	Umwälzpumpe mit Nachlauf	018:001	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
028:000	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemp. um max. 20 K höher als die Speicherwasser-Solltemperatur	028:001	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemp. durch den Temperaturwächter auf 78 °C begrenzt

^{*1}Codierung für Anlagen mit Trinkwassererwärmung wird automatisch erkannt.

^{*2}Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer gelten auch diese Codierungen.

^{*3}Nur bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“ (Heizungsanlagen mit einem Heizkreis mit Mischer).

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	---------------------	---	----------------------------

Speicher (Fortsetzung)

047:___	Isttemperatur am Speichertemperatur-sensor [4] in °C (keine Einstellung möglich)		
0A0:020* ¹	Differenztemperatur zwischen Kesselwasser-Solltemperatur und Speicher-Solltemperatur bei Trinkwassererwärmung	0A0:010 bis 0A0:050	Einstellbereich der Differenztemperatur 10 bis 50 °C
0A7:060	Sollwert der „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ (Trinkwasser kurzfristig auf 60 °C)	0A7:061 bis 0A7:070	Einstellbereich zwischen 61 und 70 °C

Heizkreispumpe

005:001	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	005:000	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
006:001	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „044:___“	006:000	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „046:___“
013:001	Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	013:000	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
008:000	Heizkreispumpe „EIN“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“	008:001	Heizkreispumpe „AUS“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“
044:020	Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1100 U/min	044:001 bis 044:100* ²	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

*¹Nur bei Codierung 028:000 wirksam.*²Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreispumpe (Fortsetzung)			
045:065	Höchst-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1750 U/min	045:001 bis 045:100*1	Kleinster Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

Codierungen „045:____“ gemäß folgender Tabelle einstellen

Nenn-Wärmeleistung Heizkessel in kW (T _V /T _R = 80/60 °C)	Erforderliche Restförderhöhe in mWS	Einzustellende Codierung bei Auslegungstemperaturdifferenz ΔT (Heizwasservor-/Heizwasserrücklauf) und sich einstellender Volumenstrom in m ³ /h					
		ΔT = 20 K		ΔT = 15 K		ΔT = 10 K	
		Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom
11	1,5	:037	0,47	:039	0,63	:044	0,95
	2,0	:047	0,47	:048	0,63	:053	0,95
	3,0	:064	0,47	:066	0,63	:069	0,95
15	1,5	:040	0,65	:043	0,86	:051	1,29
	2,0	:048	0,65	:052	0,86	:058	1,29
	3,0	:066	0,65	:068	0,86	:075	1,29
18	1,5	:042	0,77	:047	1,03	:056	1,55
	2,0	:051	0,77	:055	1,03	:063	1,55
	3,0	:067	0,77	:072	1,03	:078	1,55
24	1,5	:046	1,03	:052	1,38	:070	2,07
	2,0	:054	1,03	:060	1,38	*2	
	3,0	:071	1,03	:076	1,38	*2	

*1Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.
*2Keine Restförderhöhe verfügbar.

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Heizkreispumpe (Fortsetzung)			
046:045	Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 1200 U/min	046:001 bis 046:100* ¹	Kleinster Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb; ca. 2700 U/min
0A9:098	Höchst-Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung	0A9:001 bis 0A9:100* ¹	Kleinster Wert für Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw. Größter Wert für Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw.
Bedieneinheit bzw. Fernbedienung			
009:000	Anzeige der Kesselwassertemperatur	009:001	Anzeige der Außentemperatur
019:000	Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für alle angeschlossenen Heizkreise	019:001* ²	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer oder einem Heizkreis mit Mischer: Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) ■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) für den Heizkreis mit Mischer

*¹Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.*²Umstellung nur sinnvoll, wenn die Bedieneinheit im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Bedieneinheit bzw. Fernbedienung (Fortsetzung)			
019:000 (Fortsetzung)	Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für alle angeschlossenen Heizkreise	019:002 ^{*1}	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer oder einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) im Absenkbetrieb ■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemp.-Aufschaltung im Absenkbetrieb (WS/RS-Funktion) für den Heizkreis mit Mischer
020:000	Ohne Fernbedienungs- gerät-WS oder -RS	020:001	Mit Fernbedienungs- gerät-WS oder -RS ^{*2}
049:___	Betriebsstunden „Hunderter“ an 3. Stelle von links	049:000	Rücksetzung der Betriebsstunden
050:___	Betriebsstunden „Einer“ an 3. Stelle und „Zehner“ an 2. Stelle von links	050:000	Rücksetzung der Betriebsstunden

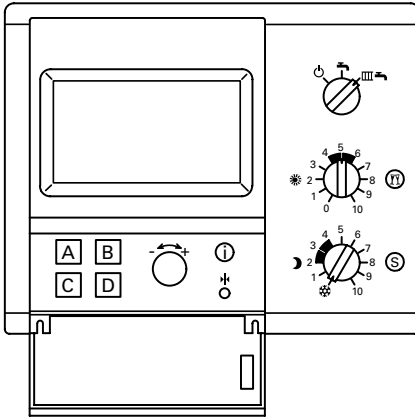
^{*1}Umstellung nur sinnvoll, wenn die Bedieneinheit im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

^{*2}Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell zurückgesetzt werden.

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
Bedieneinheit bzw. Fernbedienung (Fortsetzung)			
0D5:000	Normaldarstellung der Anzeige bei geschl. Klappe	0D5:001	Großdarstellung von Uhrzeit und Außentemperatur bei geschlossener Klappe
0D6:000	Anzeige der Temperaturen in „°C“ (° Celsius)	0D6:001	Anzeige der Temperaturen in „°F“ (° Fahrenheit)
Sommer-/Winterzeit-Umschaltung			
0C7:003	Automatisch (Einsatz des Funkuhrmoduls wird automatisch erkannt)	0C7:000 0C7:001 0C7:002	S/W.-Umst. manuell/ Datumsänd. gesperrt S/W.-Umst. automatisch S/W.-Umst. manuell/ Datumsänd. freigegeben
0C9:003	Beginn Sommerzeit: März	0C9:001 bis 0C9:012	Januar bis Dezember
0D0:005	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monates	0D0:001 bis 0D0:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
0D1:007	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D1:001 bis 0D1:007	Montag bis Sonntag
0D2:010	Beginn Winterzeit: Oktober	0D2:001 bis 0D2:012	Januar bis Dezember
0D3:005	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monates	0D3:001 bis 0D3:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
0D4:007	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D4:001 bis 0D4:007	Montag bis Sonntag

Kurzabfrage



Aufruf der Kurzabfrage 1

Klappe öffnen:

Menüpunkt

→ ANLAGE

→ BETRIEBSZUSTAND „B“

→ WEITER

Taste

„D“

„B“

„A“

bis „Kurz-
abfrage 1“
erscheint

Die Ziffern auf der 3. und 4. Stelle
von links (z.B. __02__) haben hier
folgende Bedeutung:

02 mit Brennersteuergerät
(12) zusätzlich mit Vitocom 100

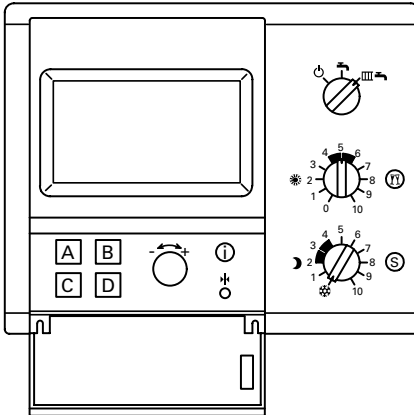
03 mit Brennersteuergerät und
drehzahl geregelter Heizkreispumpe
(13) zusätzlich mit Vitocom 100

06 mit Brennersteuergerät und
Erweiterungssatz für einen Heiz-
kreis mit Mischer*¹
(16) zusätzlich mit Vitocom 100

07 mit Brennersteuergerät,
Erweiterungssatz für einen Heiz-
kreis mit Mischer*¹ und
drehzahl geregelter Heizkreispumpe
(17) zusätzlich mit Vitocom 100

**¹Erkennung erfolgt nur, wenn der
Erweiterungssatz über KM-BUS
angeschlossen ist.
Nicht bei Anschluss über Viessmann
2-Draht-BUS.*

Temperaturen abfragen



Im Display der Bedieneinheit Comfortrol können die folgenden Soll- und Istwerte abgefragt werden:

- Außentemperatur
- Kesselwassertemperatur
- Vorlauftemperatur des Erweiterungssatzes für den Heizkreis mit Mischer
- Raumtemperatur (wenn Bedieneinheit Comfortrol mit Wandmontagesockel als Fernbedienung eingesetzt ist).

Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ HEIZKREIS A oder	„A“
HEIZKREIS B oder	„B“
ANLAGE	„D“
→ BETRIEBSZUSTAND	„C“ oder „B“
→ WEITER	„A“

- Trinkwassertemperatur

Klappe öffnen:

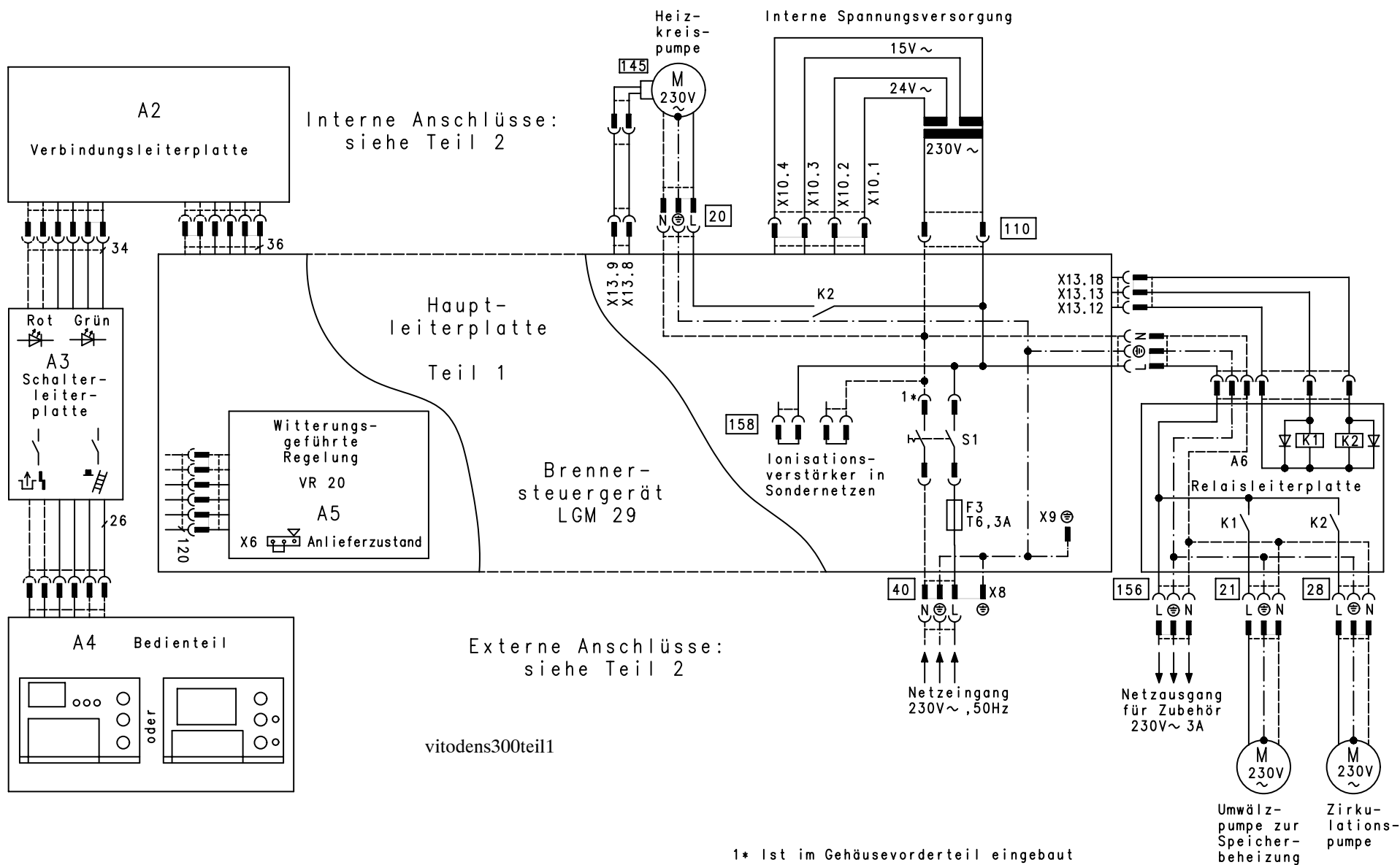
Menüpunkt	Taste
→ WARMWASSER	„C“
→ SPEICHER	„A“
→ BETRIEBSZUSTAND	„C“



Anschluss- und Verdrahtungsschema – Spannungsversorgung

Interne Baugruppen

Spannungsversorgung



Wasser- druck- schalter	Gaskombi- regler	Impuls- zünd- einheit	Zündung und Ioni- sation	Kessel- tempe- ratur- Sensor	Temperatur- begrenzer	Gebäude Brenner	Luft- druck- wächter
-------------------------------	---------------------	-----------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	--------------------------	--------------------	----------------------------





Einzelteilliste Vitodens 300

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

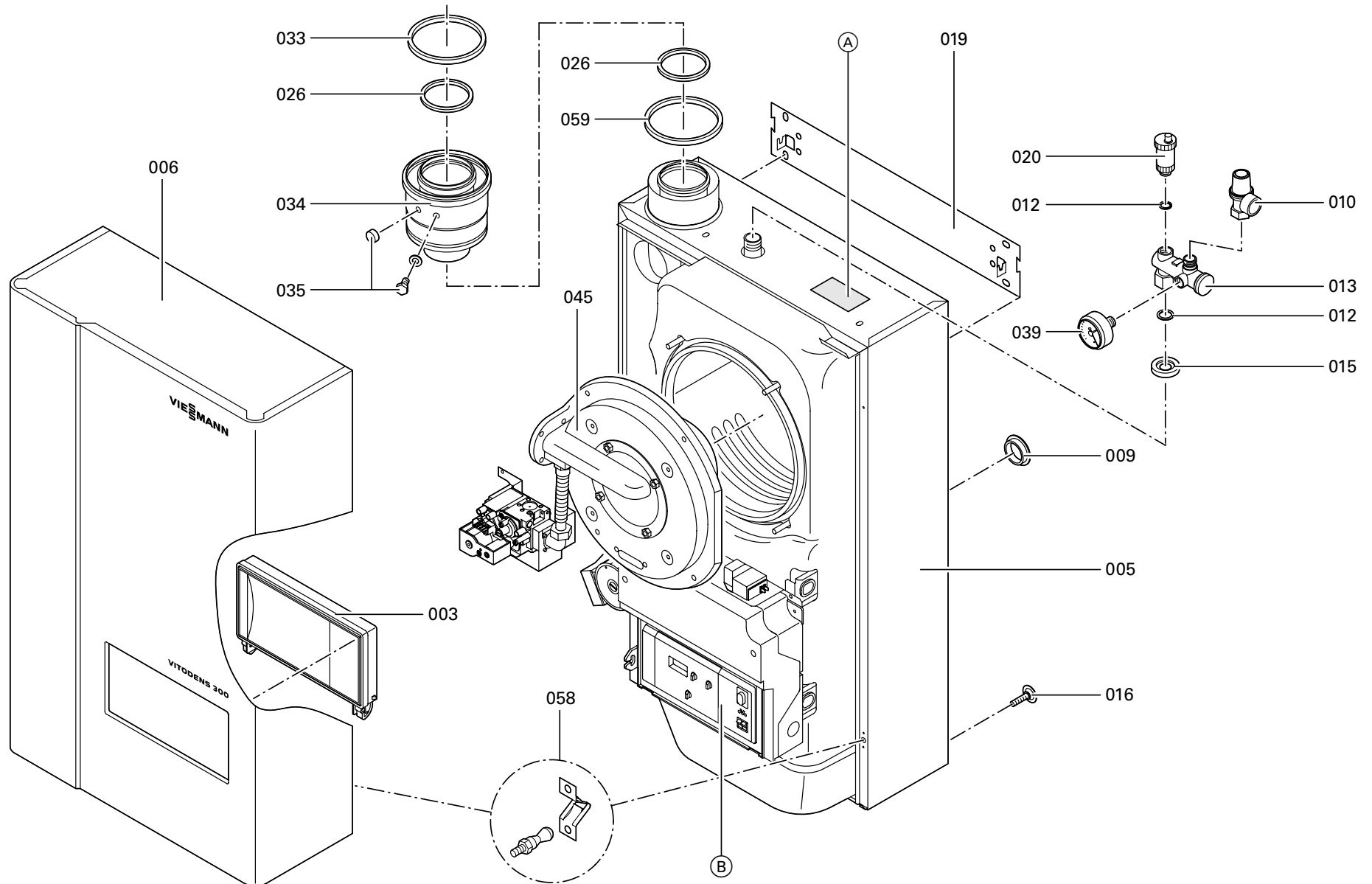
- 003 Regelungsabdeckung, kpl.
- 005 Hinterblech, kpl. (mit Pos. 009, 015, 016 und 033)
- 006 Vorderblech, kpl. (mit Pos. 003 und 058)
- 009 Leitungsdurchführung
- 010 Sicherheitsventil
- 012 Dichtungssatz
- 013 Kleinverteiler
- 015 Membrandurchführungsstülle
- 016 Stellfuß
- 019 Wandhalterung
- 020 Automatischer Entlüfter
- 026 Dichtung Abgasrohr
- 033 Dichtung Zuluft
- 034 Kesselanschluss-Stück
- 035 Verschlusskappe
- 039 Manometer
- 045 MatriX-Strahlungsbrenner, kpl. (Einzelteile siehe ab Seite 104)
- 058 Befestigungselemente

Einzelteile ohne Abbildung

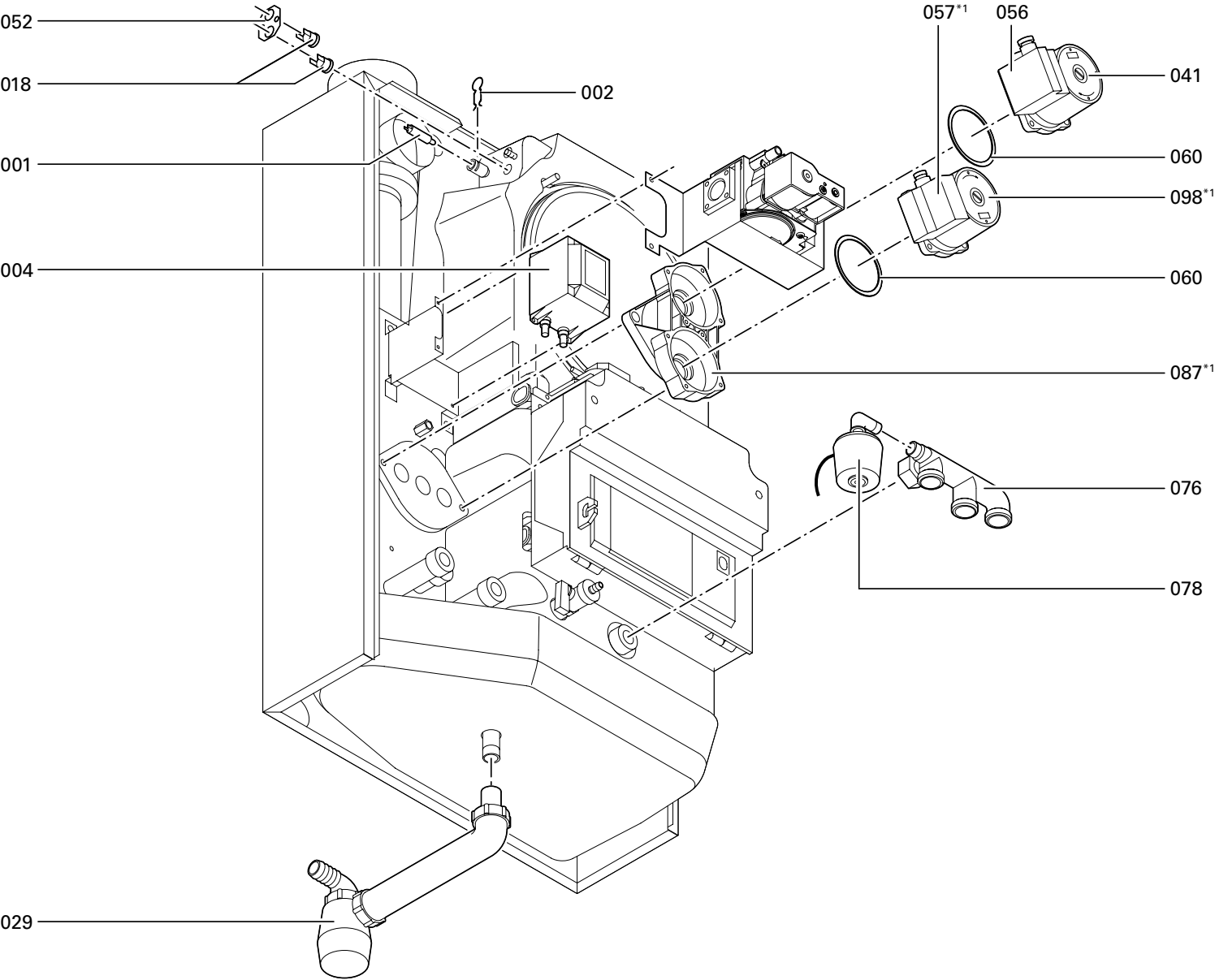
- 007 Serviceanleitung
- 008 Anschluss- und Verdrahtungsschema
- 014 Wärmeleitpaste für Thermo-schalter (Pos. 018)
- 042 Bedienungsanleitung (Vitodens 300 mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit)
- 043 Bedienungsanleitung (Vitodens 300 mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit Comfortrol)
- 048 Sprühdosenlack, reinweiß
- 049 Lackstift, reinweiß
- 050 Montageanleitung
- 054 Umstellteile für Erdgas E und LL
- 059 Kantenschutz

- Ⓐ Typenschild
- Ⓑ Einzelteile der Regelung ab Seite 107/108

Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)



Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)



Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)

Einzelteile

- 001 Temperatursensor
- 002 Federstecker
- 004 Transformator
- 018 Thermoschalter
- 029 Siphon
- 041 Pumpenmotor, drehzahl geregelt
- 052 Halteblech
- 056 Elektronikmodul für Pumpen-
motor, drehzahl geregelt
- 057 4-Stufen-Modul für Pumpen-
motor*¹
- 060 Pumpendichtung
- 076 Kesselrücklauf-Anschlussblock
- 078 Wasserdruckwächter
- 087 Flansch für Doppelpumpe*¹
- 098 Pumpenmotor, 4-stufig
(für Umwälzpumpe zur Speicher-
beheizung)*¹

*¹Nur bei Herstell-Nr.

7170265 2 00001 uuu,

7170266 2 00001 uuu,

7170267 2 00001 uuu und

7170268 2 00001 uuu.

Einzelteilliste Brenner

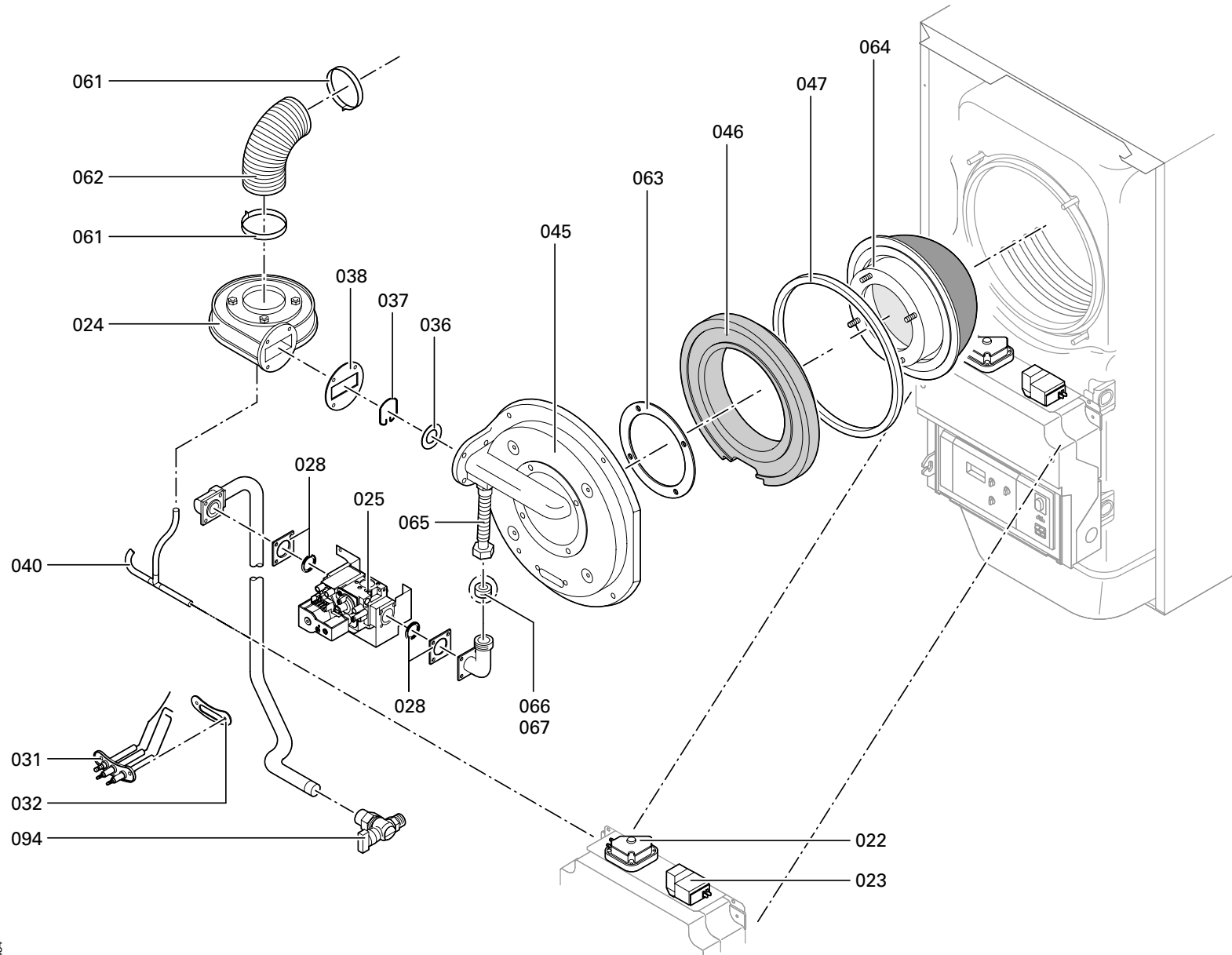
Einzelteile

- 022 Luftdruckwächter
- 023 HF-Zündeinheit
- 024 Gebläse
- 025 Gasarmatur mit Gasdruckwächter
- 028 Dichtung
- 036 Luftblende für MatriX-Strahlungsbrenner
- 037 Sicherungsring für Luftblende
- 038 Dichtung für Gebläse
- 040 Steuerleitung (Luftdruck)
- 045 MatriX-Brenner
- 046 Wärmedämmblock
- 047 Ceram-Packung
- 061 Schelle
- 062 Flexrohr
- 063 Graphitdichtring
- 064 Flammkörper, Zsb.
- 065 Gasanschluss-Schlauch
- 066 Gasblende für Erdgas E
- 067 Gasblende für Erdgas LL
- 094 Gasabsperrhahn mit eingebautem thermischem Sicherheits-Absperrventil

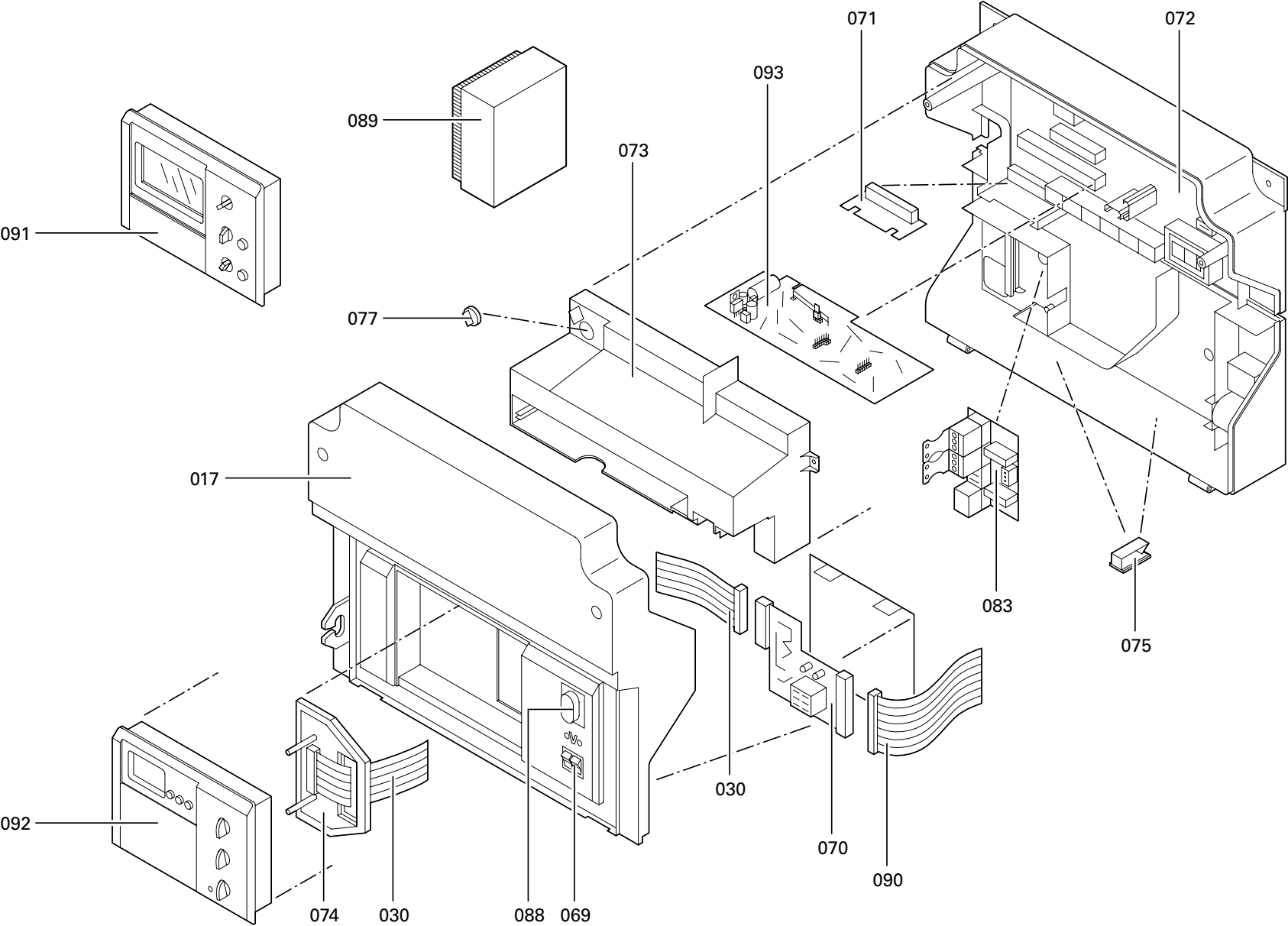
Verschleißteile

- 031 Zünd- und Überwachungsblock
- 032 Dichtung Zünd- und Überwachungsblock

Einzelteilliste Brenner (Fortsetzung)



Einzelteilliste Regelung



Einzelteilliste Regelung (Fortsetzung)

Einzelteile

017 Gehäuseoberteil
 030 Flachbandleitung, 26-polig
 069 Wippschalter/-taster
 070 Leiterplatte Optolink
 071 Adapterleiterplatte
 072 Brennersteuergerät LGM29
 073 Abdeckung für Brennersteuergerät
 074 Aufnahmeplatte
 075 Leitungsschelle
 077 Deckel für Potentiometer
 088 Netzschalter
 083 Relaisleiterplatte
 089 Außentemperatursensor
 090 Flachbandleitung, 34-polig
 091 Bedieneinheit Comfortrol
 092 Standard-Bedieneinheit
 093 Leiterplatte VR 20

Einzelteile ohne Abbildung

079 Leitungsbaum „X11“
 080 Leitungsbaum „X12“
 081 Leitungsbaum „X13“
 082 Leitungsbaum Ionisation
 085 Beipack Gegenstecker
 097 Brückenstecker Ionisation

Konformitätserklärung für Vitodens 300

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Vitodens 300

mit den folgenden Normen übereinstimmt:

DIN 4702-6
EN 297
EN 483
EN 625
EN 677
EN 50 165
EN 55 014
EN 60 335
EN 61 000-3-2
EN 61 000-3-3

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

90/396/EWG
89/336/EWG
73/ 23/EWG
92/ 42/EWG

wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für:

Brennwertkessel

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das folgende Produkt die nach 1. BImSchV §7 (2) geforderten NO_x-Grenzwerte einhält:

Vitodens 300

Allendorf, den 10. September 2002

Viessmann Werke GmbH&Co KG



ppa. Manfred Sommer

Protokoll

Einstell- und Messwerte	am durch	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Sollwert
Ruhedruck	<i>mbar</i>							max. 57,5 mbar
Anschlussdruck (Fließdruck)								
<input type="checkbox"/> bei Erdgas E	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<input type="checkbox"/> bei Erdgas LL	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<i>Gasart ankreuzen</i>								
Düsendruck								
■ bei unterer Nenn- Wärmeleistung	<i>mbar</i>							
■ bei oberer Nenn- Wärmeleistung	<i>mbar</i>							
Kohlendioxidgehalt CO₂								
■ bei unterer Nenn- Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
■ bei oberer Nenn- Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
Sauerstoffgehalt O₂								
■ bei unterer Nenn- Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
■ bei oberer Nenn- Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
Kohlenmonoxidgehalt CO								
■ bei unterer Nenn- Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
■ bei oberer Nenn- Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
Ionisationsstrom	<i>μA</i>							min. 15 μA

Technische Daten

Gas-Heizkessel, Kategorie II_{2EL}

Nenn-Wärmeleistungsbereich		Vitodens 300, 8-15 kW, bauseits umgestellt auf 8-11 kW bei $T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$			
■ Raumbeheizung					
– $T_V/T_R = 50/30\text{ °C}$	kW	8,9-12,5	8,9-16,5	8,9-20,0	8,9-26,3
– $T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$	kW	8-11	8-15	8-18	8-24
■ Trinkwassererwärmung	kW	8-18	8-18	8-22	8-24
Nenn-Wärmebelastungsbereich					
■ Raumbeheizung	kW	8,4-11,6	8,4-15,8	8,4-18,9	8,4-25,0
■ Trinkwassererwärmung	kW	8,4-18,9	8,4-18,9	8,4-23,2	8,4-25,0
Anschlusswerte ^{*1} bezogen auf die max. Belastung					
■ bei Raumbeheizung					
mit Gas mit H_{uB}					
Erdgas E 9,45 kWh/m ³	m ³ /h	1,22	1,65	2,02	2,65
34,01 MJ/m ³					
Erdgas LL 8,13 kWh/m ³	m ³ /h	1,41	1,92	2,31	3,08
29,25 MJ/m ³					
■ bei Trinkwassererwärmung					
mit Gas mit H_{uB}					
Erdgas E 9,45 kWh/m ³	m ³ /h	2,02	2,02	2,42	2,65
34,01 MJ/m ³					
Erdgas LL 8,13 kWh/m ³	m ³ /h	2,32	2,32	2,82	3,08
29,25 MJ/m ³					
Produkt-ID-Nummer		CE-0085 AQ 0004	CE-0085 AQ 0004	CE-0085 AQ 0258	CE-0085 AQ 0445

^{*1}Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung.
Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden.

Technische Daten (Fortsetzung)

Nennspannung:	230 V~	Zulässige	
Nennfrequenz:	50 Hz	Umgebungstemperatur	
Nennstrom:	2,5 A~	■ bei Betrieb:	0 bis +40 °C
Schutzklasse:	I	■ bei Lagerung	
Schutzart:	IP X4 D	und Transport:	-20 bis +65 °C
	gemäß	Einstellung	
	EN 60529,	elektronischer	
	durch Aufbau/	Temperaturwächter	78 °C
	Einbau zu	Einstellung	
	gewährleisten	Temperaturbegrenzer:	100 °C (fest)
Nennbelastbarkeit des		Vorsicherung (Netz):	max. 16 A
Relaisausganges		Leistungsaufnahme	
für Trinkwasser-		■ Umwälzpumpe:	max. 115 W
zirkulationspumpe 28		■ Brenner:	max. 60 W
bei 230 V~:	4(2) A~	■ Regelung:	max. 10 VA

Gasblenden

Gasblende

für

■ Erdgas E
Kennzeichnung E



■ Erdgas LL
Kennzeichnung LL



Stichwortverzeichnis

A

Anschlussdruck, 8
 Anschluss- und Verdrahtungsschemen
 ■ Spannungsversorgung, 93/94
 ■ Betriebskomponenten, 95/96
 Außentemperatur abfragen, 73, 91
 Außentemperatursensor, 38

B

Brenner ausbauen, 18
 Brenner einbauen, 20
 Brennkammer reinigen, 20

C

Codieradressen aufrufen
 (mit Bedieneinheit Comfortrol), 77
 Codierebene 1 aufrufen
 (mit Standard-Bedieneinheit), 57
 Codierebene 2 aufrufen
 (mit Standard-Bedieneinheit), 67
 CO₂-Einstellung, 16

D

Diagnose zu den Regelungen, 26

E

Einzelteilliste, 98
 Elektrischer Netzanschluss, 93/94
 Elektrodenblock, 19
 Erstinbetriebnahme, 4
 Erweiterungsmodul Viessmann
 2-Draht-BUS, 48
 ■ mit Standard-Bedieneinheit, 48
 ■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 49
 Erweiterungssatz für einen Heizkreis
 mit Mischer, 47
 Estrichtrocknung, 62, 82
 Externe Anforderung, 51
 Externe Betriebsprogramm-
 Umschaltung, 53
 Externes Sperren des Brenners, 52

F

Funktionsablauf, 10

G

Gasanschlussdruck, 9
 Gasart, 7
 Gasblenden, 114
 Gaskombiregler, 22
 Gesamtübersicht Codieradressen
 (mit Bedieneinheit Comfortrol), 80
 Gesamtübersicht Codierebene 1
 (mit Standard-Bedieneinheit), 62
 Gesamtübersicht Codierebene 2
 (mit Standard-Bedieneinheit), 68
 Gültigkeit der Anleitung, 2

H

Heizflächen reinigen, 20
 Heizkennlinie
 ■ mit Standard-Bedieneinheit, 58
 ■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 78
 Heizkreisregelung prüfen
 ■ mit Standard-Bedieneinheit, 48
 ■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 49
 Heizungsanlagenschemen, 24
 Herstellerbescheinigung, 110
 Herstell-Nummern, 2

I

Ionisationsstrom, 21

K

Kesseltemperatursensor, 39
 Kesselwassertemperatur
 abfragen, 73, 91
 Kondenswasserablauf, 19
 Konformitätserklärung, 110
 Kurzabfrage, 72, 90

L

Leiterplatte VR 20, 51, 52
 Luftdruckwächter, 40

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

N

Netzanschluss, 93/94

P

Protokoll, 111/112

R

Reinigungsmittel, 20

Relaistest

■ mit Standard-Bedieneinheit, 44

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 45

Ruhedruck, 8

S

Schaltplan, 93/94

Sicherheitshinweise, 2

Sicherheitskette, 46

Sicherung, 46

Speichertemperatursensor, 39

Speicherwassertemperatur

abfragen, 73, 91

Sprachumstellung, 6

Störungsmeldung, 26

T

Technische Daten, 113

Temperaturen abfragen

■ mit Standard-Bedieneinheit, 73

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 91

V

Vitotronic 050 prüfen, 48

■ mit Standard-Bedieneinheit, 48

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 49

W

Wartung, 4

Wasserdruckwächter, 17

Z

Zündung, 19

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: (06452) 70-0
Telefax: (06452) 70-2780
www.viessmann.de

5681 484 Technische Änderungen vorbehalten!

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier

